



**2019
Pfingsten**

P F A R R B R I E F

Informationen aus den Pfarreien

St. Laurentius Quadrath

Heilig Kreuz Ichendorf

St. Michael Ahe





St. Laurentius Quadrath

Jugendmesse

07.07.2019

11 Uhr

Musikalische Gestaltung:
„Hörsturz“ mit Lukas Höfer

Anschließend Gemeindegast
vor der Kirche

Christ König: 24.11.2019
St.Laurentius



Jugendmesse 11:00 Uhr
Mit dem Dekanatsjugendchor
San Francesco

ab 12:00 Uhr:
Basar im Pfarrheim



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfingstpfarrrbriefs!

Zum Fest des Heiligen Geistes – Pfingsten – möchte ich Ihnen ein paar Gedanken darlegen.

Wie der Atem, der Sturm, das Feuer, oder die Taube ist das Wasser ein Kennzeichen für den Heiligen Geist. Was hat es damit auf sich?

Zur Verdeutlichung möchte ich Ihnen eine Geschichte erzählen:

Es war einmal ein König, der sterbenskrank war. Er hatte drei Söhne, die darüber sehr betrübt waren. Sie befragten einen Weisen des Landes, und dieser gab ihnen den Rat: „Ich weiß noch ein Mittel, womit der König wieder gesunden kann. Es ist das Wasser des Lebens. Wenn er davon trinkt, wird er wieder gesund. Aber dieses Wasser ist schwer zu finden.“

Der älteste Sohn ritt davon, um dieses besondere Wasser zu finden. Unterwegs begegnete ihm ein Zwerg, der ihn fragte, wohin er denn wolle. „Mit dir rede ich nicht, du bist viel zu klein“, sagte der Sohn. Er ritt weiter, verirrte sich im Wald und kam nie wieder.

Ebenso erging es dem zweiten Sohn. Auch er traf auf den Zwerg, ritt weiter und verirrte sich hoffnungslos.

Auch der dritte Sohn wurde vom Zwerg angesprochen. Er hielt an und fragte nach dem Weg zum Wasser des Lebens. Der Zwerg sagte zu ihm: „Weil du nicht übermütig warst wie deine Brüder sondern offen, freundlich und interessiert, will ich dir sagen, wie du zu dem Wasser des Lebens kommst.“



Das Wasser, das den König vor dem sicheren Tod bewahren sollte, gibt es nicht nur im Märchen. Dieses Wasser gibt es für jeden, der offen, freundlich und interessiert ist! Wie im Märchen gibt es dieses Wasser nicht für viel Geld, sondern umsonst! Der Abschnitt aus der Apostelgeschichte (Apg 1,8) macht dies deutlich: Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.

Da heißt es: Ihr werdet empfangen! Ist das nicht wunderbar? Empfangen heißt, diese Kraft des Heiligen Geistes wird uns geschenkt. Und zwar allen Menschen.

Pfingsten bedeutet: Lass dich vom Heiligen Geist inspirieren, sei offen, freundlich und interessiert am Wirken des Heiligen Geistes in deinem Leben. Denn dieser Geist führt dich zum Glauben an Jesus Christus und in seine Nachfolge.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen von Herrn Pfr. Schmelzer, ein gesegnetes Pfingstfest und eine „begeisterte“ Zeit.

Ihr/Euer Pfarrer Michael König

Auf diese Artikel dürfen Sie sich freuen:

Pfingsten	5-6	Kirchenvorstand Ichendorf	25-27
Raum der Stille	7	KüsterIn im Seelsorgebereich	28-29
Radwallfahrt	8	Kindergärten	30-35
St. Seb. Schützenbruderschaft	9	Hennies' Treff	36
Miteinander beten Ja, miteinander reden?	10	Kommunionsvorbereitung	37-42
Fronleichnam	10	Sternsingeraktion	43-44
100 Jahre Kreuzchor	12	Minstrantenwallfahrt	46-47
Seniorenkaffee	13	Weltjugendtag	48-49
Jugendchor Good Vibration	13	Fahrt des Kirchenchores	50-51
Visitation	14	CARITAS	53
Firmung	15	Danke	54
Pfarrfest Heilig Kreuz	16	Konzerte in der Weihnachtszeit	55
Friedenstänze	17	Karnevalspredigt	57-60
Kreistänze	17	Karneval in Ichendorf	61
Tiersegnung	18	Karneval Messdiener	62
Rosenkranzgebet	19	Weltgebetstag	64
Taizé Andacht	20	Jugendmesse als Firmeinführung	66
Vorstellung der ev. Pfarrerin	21	Taizé Andacht	68
Credo in unum Deum	23-24	Eine Bank für Ahe	69
		Klausurtagung	70-71
		Ankündigungen und Termine	72-73
		Ansprechpartner	74
		Weitere Adressen	75

**OB GESCHÄFTS- ODER PRIVATKUNDE,
BEI UNS IST JEDER HERZLICH WILLKOMMEN.**

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM:

- alle Drucksachen
im Offset- und Digitaldruck
- Professionelle Layouterstellung
- Textildruck und Werbetextilien
- Datenübernahme und -bearbeitung
- Bildbearbeitung, Digitalfotografie
- Weiterverarbeitung und Lettershop



Hauptstraße 135-137
50169 Kerpen (Horrem)
Telefon 02273 82 10
www.deckstein-druck.de



Pfingsten – die Kirche feiert Geburtstag

Es steht Pfingsten vor der Tür und in weiten Teilen Deutschlands muss am Pfingstmontag niemand zur Arbeit und niemand zur Schule.

Gefeiert wird Pfingsten 50 Tage nach Ostern - daher auch die Bezeichnung „Pentekoste“ in vielen Sprachen, die von dem Altgriechischen „der fünfzigste Tag“ stammt. Es ist der feierliche Abschluss der Osterzeit.

Wie auch Weihnachten und Ostern hat das Fest in Deutschland zwei Feiertage. In vielen Regionen existieren Pfingstbräuche, die uns dem bekannten Maibrauchtum ähneln. Vor allem in Niedersachsen wird beispielsweise das Birkenstecken praktiziert. In der Pfingstnacht machen sich Junggesellen auf, um Ihrer Liebsten eine Birke an die Hauswand zu stellen – ganz so, wie es zum 1. Mai im Rheinland geschieht.

In Österreich und manchen Teilen Deutschlands nennt man die Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag die Unruhnacht oder Bosheitsnacht. Ursprünglich sollten in dieser Nacht böse Geister ausgetrieben werden. Jetzt werden in der Unruhnacht den Mitbürgern Streiche gespielt, zum Beispiel das „Pfingststehlen“ da wird die Gartenbank des Hauseigentümers versteckt oder seine Haustür mit Gerätschaften verstellt. Alles, was nicht durch ein Dach geschützt ist, darf mitgenommen werden und versteckt werden. In der Jugendarbeit wird zu Pfingsten oft gezelte. So kommen zum Beispiel jedes Jahr mehrere Tausend Pfadfinder zu einem großen Zeltlager im Westerwald zusammen.



Pfingsten ist ein wichtiges und zugleich schwer zu fassendes Kirchenfest. Anders als Weihnachten und Ostern. Im zweiten Kapitel der biblischen Apostelgeschichte steht:

„Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie (die Jünger) waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“

Dieser Heilige Geist, der auf die Jünger herabkam, schuf die Einheit der Gläubigen und hob die Kirche aus der Taufe – manch einer spricht vom „Geburtstag der Kirche“. Bis zum vierten Jahrhundert wurde an Pfingsten nicht nur der Abschluss der Osterzeit, sondern auch die in der Apostelgeschichte erwähnte Himmelfahrt Christi gefeiert. Nachdem sich dafür ein weiterer Festtag herausgebildet hatte, wurde Pfingsten eigenständig. Als Pfingstsymbol gilt vor allem die Taube als Sinnbild für den Heiligen Geist, aber auch Feuerzungen und die Pfingstrose.

Ihr Redaktionsteam

Quelle: Katholisch.de

Unser diesjähriges Pfungstevangelium – das Evangelium nach Johannes (Joh 20,19-23)

Die Vollmacht der Jünger

19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!

20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!

23 Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.



Kirchenfenster aus Taizé

Tel.: (0 22 71) 98 99 390

Fax: (0 22 71) 98 99 395

www.scholl-sk.de



Torautomation

- Drehtorantriebe
- Schiebetorantriebe
- Garagentorantriebe
- Schrankenanlagen
- Pollersysteme
- Parkbügel

Drehtoranlagen

Schiebetoranlagen

- freitragende Profile

Sektionaltoranlagen

Rolltoranlagen

Sprech- u. Videoanlagen

Alarmanlagen funkgesteuert

Briefkastensysteme

Zutrittskontrollsysteme

Zugangskontrollsysteme

- Drehkreuze
- Drehsperren

**Zum Mühlenfeld 11
50127 Bergheim**



RAUM der STILLE

Kirche Heilig Kreuz nur für SIE!

**WIR bieten es gerne an –
ausprobieren müssen SIE!**

Auch weiterhin bieten wir Ihnen gerne die Möglichkeit, immer am 1. Donnerstag eines Monats zur Ruhe zu kommen und unsere Pfarrkirche als Raum der Stille kennenzulernen und zu genießen.

An folgenden Terminen öffnen wir für SIE das Hauptportal:

Donnerstag, 6. Juni 2019
Donnerstag, 4. Juli 2019
Donnerstag, 1. August 2019
Donnerstag, 5. September 2019

RAUM DER STILLE
FEIERABEND? UNRUHE? GOTT? STRESS? CHILLEN?
Ist es **DEIN** Wunsch und bereitet es **DIR** Freude und Entspannung, wenn Du unsere Kirche betrittst als
ORT DER RUHE UND STILLE?
ORT ZUM NACHDENKEN?
ORT ZUM LUFTHOLEN?
ORT ZUM BETEN?

Donnerstag, 3. Oktober 2019
Donnerstag, 7. November 2019
Donnerstag, 5. Dezember 2019

jeweils 17.00-19.00 Uhr

Herzliche Einladung !!!

Für den Ortsausschuss
Heilig Kreuz Ichendorf

Rosemarie Zewe



Praxis für Podologie | M. & J. Gehse

Krankenkassenzulassung

Leistungen u.a.:

Medizinische Fußpflege
Behandlungen von Diabetikern
Sanierung von pilzbefallenen Nägeln
Entfernung von Hühneraugen
Behandlung eingewachsener Nägel

Praxis für Podologie M. & J. Gehse
Priamosstraße 28 (neben der Helle-Apotheke)
50127 Bergheim / Quadrath-Ichendorf
Telefon: 02271 – 5 68 96 28
www.podologie-quadrath.de

Herzliche Einladung zur Radwallfahrt

zum Kloster Knechtsteden am 16. Juni 2019

In den letzten - über 10 Jahren – haben wir immer wieder erlebt: Es macht Spaß gemeinsam auf dem Weg zu sein. Auch im Jahr 2019 werden wir wieder per Rad zum Kloster Knechtsteden fahren. Wir: das sind Menschen aus Bergheim-Süd, Bergheim-Ost sowie herzlich willkommene Gäste.

Lassen Sie sich von der Idee auf dem Drahtesel durch Wald und Feld zum gemeinsamen Ziel zu radeln einfangen. Die Wallfahrt findet am Sonntag, den 16. Juni 2019, statt. Die Radler von Bergheim-Süd treffen sich am Pfarrheim

vor der Kirche Heilig Kreuz Ichendorf und fahren um 7:30 Uhr los.

In der Basilika von Kloster Knechtsteden werden wir um 10:30 Uhr das Hochamt mitfeiern. Nach der Messe werden wir den mitgebrachten Proviant in gemeinsamer Runde verzehren.

Zwischenhalte auf Hin- und Rückfahrt auf dem Hof von Liesel und Diakon Hermann-Josef Schnitzler in Rheidt-Hüchelhoven sind willkommene Zeiten zum Plauschen und Vespere.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen können Sie sich gerne bei mir melden:
hubertus.ortmann@netcologne.de
oder 02271 97022

Hubertus Ortmann



Marion Meissner
Dachdecker mit Herz
Dachdecker Meusch



www.dachdecker-meusch.de • 02271-94982



St. Sebastianus Schützenbruderschaft Ichendorf

Liebe Pfarrbriefleser,

heute möchten wir Ihnen über Neuigkeiten aus unserer Bruderschaft berichten:

Am 20. Januar 2019 feierten wir unseren Sebastianustag. Um 9.45 Uhr starteten wir diesen mit der Messe. Hier gilt der Dank unserem Präses Pfarrer Michael König. Im Anschluss verbrachten wir den Tag mit vielen anwesenden Gästen im Schützenheim. Begrüßen konnte unser Brudermeister Reinhard de Vries Vertreter der politischen Fraktion (CDU), die Frauengemeinschaft und der Heimatverein mit ihren Vorsitzenden sowie die KG Fidele 15, dessen Tanzgruppe Erftmariechen uns im Laufe des Nachmittags mit einem ihrer aktuellen Session Tänze überraschten.

Des Weiteren konnten wir den Bürgerkönig Willy Wahl herzlich begrüßen. Im Laufe des Tages hatten wir wieder für 10-, 20- und 25-jährige Mitgliedschaft in der Bruderschaft einige Ehrungen vorzunehmen. Wir konnten mit allen Anwesenden einen schönen Tag verbringen in der Hoffnung dies auch in den nächsten Jahren fortzuführen.

Weiterhin gibt es eine Neuerung in der Bruderschaft: Nach 46 Jahren Zugehörigkeit zum Verband Bergheim Süd wechselte die Bruderschaft nun seit April 2019 in den Bezirksverband Bergheim Nord. Hier haben wir wieder eine neue, alte Schützenfamilie wieder

gefunden. Vor der kommunalen Neuordnung 1975 waren wir schon einmal diesem Verband angeschlossen.

Wir möchten hiermit auch nochmal auf unser kommendes **SCHÜTZENFEST** hinweisen. Dieses feiern wir zusammen mit unserem diesjährigen Königspaar Klaus und Doris Nöcker am **15. und 16. Juni 2019**, zu dem alle Bürger und Bürgerinnen und alle ortsansässigen Vereine recht herzlich eingeladen sind.

Ein weiterer Termin auf den wir bereits jetzt schon hinweisen möchten, ist unser Königsschießen am 29. September 2019.

Auch neue Mitglieder, die sich für Brauchtum und Schießsport interessieren, sind jederzeit herzlich willkommen: Freitags ab 18 Uhr im Schützenheim. (Hinter der Heilig Kreuz Kirche) Für Fragen kann sich an den Vorstand gewandt werden.

Im Namen der Schützenbruderschaft

Bianca de Vries
Geschäftsführerin



Miteinander beten Ja, Miteinander reden?

Glaube einmal nicht aus der Pastoralen Gemeinschaft gesehen.

Welche Bewegungsmöglichkeiten haben wir als gläubige Christen?

Eigentlich gibt es nur zwei Möglichkeiten in der Kirche zu bleiben, oder?

Wenn man die Kirche mit der Politik vergleicht fällt mir folgendes auf:

Wahlmöglichkeit für das Oberhaupt der kath.Kirche	nein
Bischöfe	nein
Kardinäle	nein
Priester	nein

Sind wir alles nur Ja-Sager?

Oder gibt es für uns Katholiken auch eine Diskussionsrunde, oder gibt es die nur Intern?

Das Ergebnis wird uns dann irgendwann durch die Medien oder durch einen Hirtenbrief mitgeteilt.

Ich bin gläubiger Katholik und sehe auch oft, was Glauben für die Menschen bedeutet.

Beispiel: Der Fußballspieler geht auf den Platz bekreuzigt sich und hofft auf ein gutes Spiel.

Der Lottospieler spuckt auf seinen Lottoschein, in der Hoffnung, dass er gewinnt.

Dem Schornsteinfeger streicht man über den Arm und wünscht sich viel Glück.

Andere falten die Hände und schauen dabei in den Himmel.

Versucht man nicht auch, mit unserem lieben Gott ein Geschäft zu machen?

Aber was passiert, wenn das gewünschte nicht eintritt?

Glaube ich dann nicht mehr? Glaube bedeutet, dass man ihn nicht aufgibt, wenn etwas Schlimmes passiert.

Der Verlust eines lieben Menschen, schwere Krankheit, der Verlust des Arbeitsplatzes, durchgefallen bei einer Prüfung.

Aber jeden Tag passiert auf dieser Welt etwas schlimmes.

Viele leben in ihrem Glauben weiter aber auch viele können es nicht ertragen. Einige treten aus der Kirche aus. Warum? Man hat ja keine Möglichkeit sich an einer öffentliche Diskussion zum Beispiel: mit dem Pfarrer zu beteiligen. Vielleicht könnte man an einem Tag im Monat sich zu eine gemeinsame Diskussion treffen.

Vielleicht hört man aus dieser Diskussion raus, wo der Baum brennt, und könnte somit schlimmeres vermeiden.

Übrigens: Austritt aus der Kirche bedeutet nicht gleich Glaubensverlust.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Moritz

Anmerkung: Ein erstes Treffen zum Gespräch findet am Montag, den 17. Juni um 19.30 Uhr im Keller des Pfarrheims Quadrath statt.



Fronleichnam 2019

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder für die Pfarreien St. Laurentius und Heilig Kreuz die Heilige Messe am 20. Juni um 9.30 Uhr im AWO-Seniorenzentrum „auf der Helle“.

An dieser Stelle vielen Dank an das Team im Seniorenzentrum für die Gastfreundlichkeit und Mithilfe bei der Vor- und Nachbereitung!

Im Anschluss an die Messe ziehen wir durch unsere Straßen, empfangen den sakramentalen Segen und beschließen die Prozession mit dem Schlusssegnen in der Pfarrkirche Heilig Kreuz-Ichendorf.

Anschließend gibt es ein Mittagessen zu familienfreundlichen Preisen.

Alle Gläubigen, besonders aber die Erstkommunionkinder, sind ganz herzlich eingeladen! Empfehlen wir uns, unsere Familien und den gesamten Stadtteil dem Segen Gottes an.

Pfarrer Michael König

Prozessionsweg:

Lutherstraße am Tierpark vorbei geradeaus zur Frenser Straße, Ecke Lutherstr. / Frenser Str. rechts abbiegen weiter auf Frenser Straße Richtung Hermann-Löns-Str.
 1. Altar am Kreuzstein bei Familie Thomas weiter über die Frenser Straße zur Sandstraße dort links Richtung Bahnschranke;
 2. Altar am Wegkreuz Auerweg weiter bis zur Kirche Heilig Kreuz.

Fachgeprüfter Bestatter



Bestattungen Thomas Kurth

Köln-Aachener Str. 180 - 50127 Bergheim-Quadrath
 Tel. 0 22 71 / 9 43 59 - Handy 0170 7 87 78 31

ERD-, FEUER-, ANONYM- UND SEEBESTATTUNGEN

- Fachliche Beratung in allen Fragen zur Trauerfeier und Beisetzung
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Erinnerungsdiamanten
- Trauerdrucksachen
- Danksagungen
- Zeitungsanzeigen
- Trauerfloristik



100 Jahre Kreuzchor Ichendorf

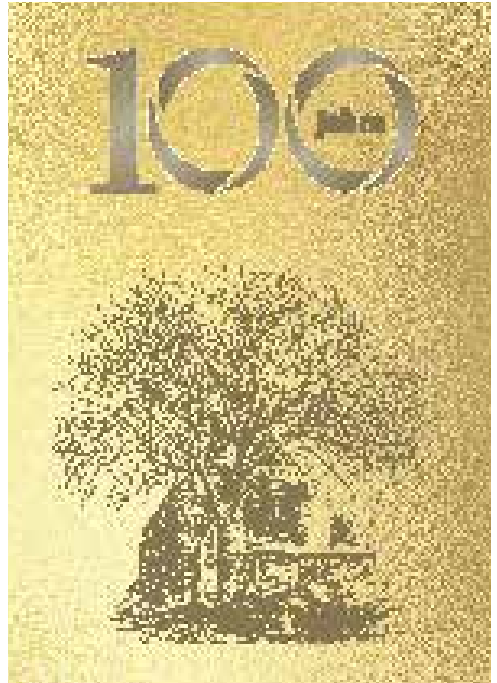
In diesem Jahr feiert der Kreuzchor sein 100-jähriges Bestehen. Also haben wir uns die Chorgeschichte genau angesehen und bieten hier eine kurze Übersicht.

Nach Beendigung des 1. Weltkrieges kam es am 11. Mai 1919 zur Gründung des Ichendorfer Kirchenchores. Zur damaligen Zeit war es üblich, dass nur Männer in der Kirche sangen. 1925 bot die Gesangsabteilung des Jungfrauenvereins an, gemeinsam zu musizieren. Nach der Zustimmung der Kölner Kirchenbehörde wurde zu Weihnachten zum ersten Mal eine Messe für gemischten Chor gesungen.

Nach dem 2. Weltkrieg musste der Chor neu aufgebaut werden. 1958 übernahm Matthias Hogenschurz den Chor und leitete ihn bis 2003. In dieser Zeit wurde das Repertoire stark ausgeweitet. Werke aus allen Epochen der Musikgeschichte kamen zur Aufführung. Eine Orgel wurde auf Betreiben des Chores in Auftrag gegeben und 1962 eingeweiht.

Die seit dieser Zeit traditionellen Weihnachts- und Adventskonzerte gehören zum festen Bestandteil der Probenarbeit. Auch die weltliche Literatur kam nicht zu kurz. Beim Bundesleistungssingen errang der Chor in den Jahren 1976, 1982 und 1987 drei Mal den Titel Meisterchor.

Zum Offenen Singen lädt der Chor jedes Jahr im Sommer alle ein, die gerne singen. Zuerst fanden sich die Sänger im Park von Schloss Frens ein; ab 2010 stellt Familie Hönning den Innenhof der Erftmühle als Veranstaltungsort zur Verfügung.



Mit Christoph Maria Wagner als neuem Dirigenten weht ab 2004 ein frischer Wind im Chor, sowohl was die musikalischen Werke als auch die Probenarbeit betrifft.

Diejenigen, die mehr über die Chorgeschichte erfahren wollen, können dies in der Festschrift nachlesen.

Am 22. Juni feiert der Chor um 18.00 h sein Jubiläum mit einem Konzert in der Hl. Kreuz Kirche. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm. Anschließend lädt der Chor Sie alle zum Umtrunk auf dem Kirchplatz bzw. im Pfarrheim ein.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen unser Jubiläum zu feiern.

Gerlind Jungbluth



Auch 2019 wird es wieder den Seniorenkaffee in Quadrath geben

Die Kaffeestunde findet immer mehr Anklang und so werden wir 2019 weitermachen.

Folgende Termine stehen schon fest:
21.08.2019, 15.00 Uhr
im Pfarrheim St. Laurentius

Wir freuen uns auf Sie!



Good Vibration ein neuer Jugendchor entsteht

Am Montag, den 02. September 2019 startet unter der Leitung von Christoph Eisenbarth im katholischen Pfarrheim St. Laurentius in Quadrath ein neuer Jugendchor. Mitmachen kann jeder, der gerne singt oder dies ausprobieren möchte. Eingeladen zu einem ersten Treffen sind Jungen und Mädchen ab etwa 13 Jahre und alle ewig jung gebliebenen.

Christoph Eisenbarth ist bekannt als musikalischer Leiter, der es überall, wo Musik gemacht wird, gerne rocken lässt. Auf dem Programm der ersten Monate sollen Rock- und Popsongs, Gospels, aktuelle Charts-Songs sowie Oldies aller Art stehen. Die Proben finden nach dem ersten Treffen an jedem Montag von 19.00 - 20.30 Uhr statt.

Christoph Eisenbarth, langjähriger Leiter des CAPO in Bedburg, musikalischer Leiter der Projektgruppe „Recovered Dimension“ (Chor und Band), Gitarrist,



Sänger, Songwriter, Arrangeur, Komponist, Autor und natürlich Chorleiter wohnt in Quadrath.

Vor vielen Jahren gab es in der Gemeinde in Quadrath bereits den Chor „All for the Best“ unter seiner Leitung. Wenn alles klappt soll im Verlauf der ersten Monate eine Gruppe entstehen, in der auch Instrumentalisten (Gitarre, Rhythmus, Klavier, Bass) einen festen Platz finden. Pfarrer König hat diese Aktion zunächst für ein Jahr geplant und beide machen vom Erfolg abhängig, ob die neue Gruppe ein Teil der Gemeinde wird.

Christoph Eisenbarth

Weihbischof Rolf Steinhäuser „visitiert“

Vom 3. September bis 24. November findet im „Altdekanat“ Bedburg, Bergheim und Elsdorf die sogenannte Visitation statt.

Der Begriff Visitation stammt vom lateinischen *visitatio* = Sehen, Besichtigung, Besuch, ab. In regelmäßigen Abständen, ca. alle 6 Jahre, ist ein Kölner Weihbischof oder auch der Kardinal in den Pfarrgemeinden präsent, führt Gespräche mit den Seelsorgern, Gruppen und Gremien wie Pfarrgemeinderat, Jugend, Kirchenvorständen und Kirchengemeindeverband. Auch mit den Angestellten ist er im Kontakt. In allen Kirchen und Kapellen feiert er einen Gottesdienst. Generell kann man sagen, er schaut auf die pastorale Arbeit, hat ein offenes Ohr für die Fragen und Nöte der Menschen vor Ort und berät die EhrenamtlerInnen und Seelsorger.

In diesem Jahr wird Herr Weihbischof Rolf Steinhäuser bei uns in Bergheim-Süd die Visitation durchführen. Vom 3. September bis 8. September ist er unser gern gesehener Visitor. Der Pfarrgemeinderat bereitet mit Pfr. König das Programm vor. Auf jeden Fall ist für Sonntag, 8. September um 16.00 Uhr die Spendung des Firmsakramentes in St. Laurentius terminiert.

Hier ein paar Eckdaten aus dem Leben von Weihbischof Steinhäuser:
Er studierte in Bonn und Regensburg Philosophie und kath. Theologie, der



spätere Papst Benedikt XVI. (Joseph Ratzinger) war einer seiner Dozenten. Nach seiner Priesterweihe war er unter anderem Stadtjugendseelsorger in Bonn, Diözesan-Jugendseelsorger und Stadtdechant von Düsseldorf. Am 11.12.2015 ernannte ihn Papst Franziskus zum Titularbischof von Thuburnica und bestellte ihn zum Weihbischof von Köln. Seitdem ist Weihbischof Steinhäuser für den Pastoralbezirk Mitte im Erzbistum zuständig, zu dem die Städte Köln, Leverkusen und auch der gesamte Rhein-Erft-Kreis gehören.

In seinem Bischofswappen findet sich der lateinische Satz „Christo aperite portas“ – „öffnet die Tore für Christus“. Schöner und trefflicher könnte man die bevorstehende Visitation nicht beschreiben.

Herr Weihbischof Steinhäuser - herzlich willkommen in unserem Seelsorgebereich!

Pfarrer Michael König



Firmung

Am 8. September 2019 kommt Herr Weihbischof Rolf Steinhäuser in unsere Gemeinden um das Heilige Sakrament der Firmung in St. Laurentius zu spenden. 45 Jugendliche bereiten sich in ihren Gruppen auf die Heilige Firmung vor.

Die Heilige Firmung ist eines der sieben Sakramente in der Katholischen Kirche und der Name kommt vom lat. „confirmatio“, was mit Bestätigung, Bekräftigung übersetzt werden kann. Es wird auch das Sakrament des Heiligen Geistes genannt.

Die Heilige Firmung ist eines der drei Einführungssakramente (Initiationssakramente) in der Katholischen Kirche. Die Firmung ist zudem die Bestätigung des Glaubensbekenntnisses, das die Eltern und Paten des Firmlings bei der Taufe geleistet haben. Aus diesem Grund bildet die Firmung auch die Vollendung der Taufe.

In den Ostkirchen wird das Sakrament der Firmung unmittelbar nach der Taufe und vor dem Empfang der Heiligen Erstkommunion gespendet, was bei der Erwachsenentaufe in der Katholischen Kirche ebenfalls üblich ist.

Die Jugendlichen, welche als Kinder die Taufe empfangen haben, werden nach Erreichen des Vernunftgebrauchs in einer gesonderten Feier gefirmt. Im Sakrament der Heiligen Firmung wird der Heilige Geist durch Handauflegung und Salbung auf den Firmling herab-



gerufen. Die Spendung der Heiligen Firmung nimmt im Normalfall der Bischof vor, was auch die sichtbare Verbindung des Jugendlichen zum Bistum und zur Weltkirche darstellt.

In der Urkirche waren die Heilige Taufe und die Heilige Firmung ein Sakrament. Besonders durch zwei Theologen des Mittelalters, Hugo von St. Victor und Thomas von Aquin, wurde die Heilige Firmung zu einem eigenständigen Sakrament weiterentwickelt, was auch durch das Lehramt der Kirche im Jahre 1439 auf dem Konzil von Florenz nochmals offiziell bestätigt wurde.

Wünschen wir den Firmlingen gute Gespräche über Gott und die Kirche und das ihr Miteinander in den Gruppen von einem geschwisterlichen Geist geprägt sein möge, der sie dazu fähig macht, die Liebe Jesu Christi zu den Menschen hinaus zu tragen und so als gläubige Christen zu leben.

Herzliche Grüße

Ihr Berth. Schmelzer, Pfr.

Heilig Kreuz Ichendorf

Pfarrfest

15. September 2019

**Herzliche Einladung an alle
zum Besuch unseres Pfarrfestes.**

Wir starten diesen Sonntag mit der Familienmesse um 9.45 Uhr und bieten danach im Rahmen des Pfarrfestes buntes Treiben um die Kirche Heilig Kreuz mit Tombola, Spieleangeboten, Essen und Trinken, DJ-Musik und ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Die Spieleangebote sind kostenlos und alles andere bieten wir zu gewohnt familiengünstigen Preisen an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!!

Ortsausschuss Heilig Kreuz Ichendorf



Weltfriedenstag am 21. September

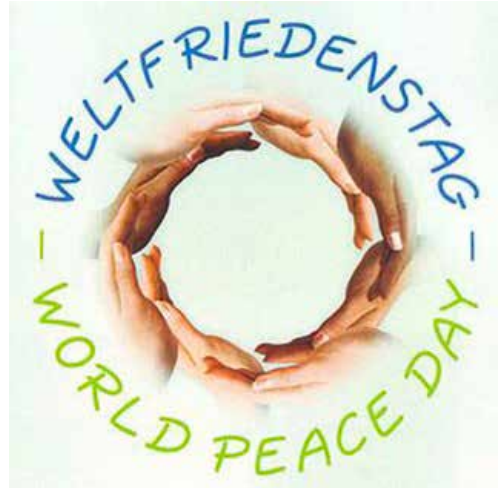
Wir tanzen Friedenstänze

im Pfarrheim St. Michael in Ahe
Mittwoch, den 18.09.2019
Mittwoch, den 25.09.2019

von 10 bis 11.30 Uhr

Leitung:

Doris Wolff
T: 02271-91466
M: 01578-1005812



Die Kraft der Kreistänze

Im Tanz kommt der Mensch
zu sich selbst

Tanz ist die reine und vollkommene Art
des Spiels

Tanz ist Ausdruck der Freude

Man kann nie genug tanzen

Tanz ist eine elementare
Lebensäußerung des Menschen

Tanz kennt keine Grenzen

Oh Mensch, lerne tanzen, sonst wissen
die Engel im Himmel mit dir nichts
anzufangen

Meditation des Tanzes – Internationale Volkstänze

Das Angebot richtet sich an Frauen
und Männer jeden Alters, die Freude an
Bewegung zu Musik erleben möchten.



Vorkenntnisse und feste Partner sind
nicht erforderlich.

Wo: Pfarrheim St. Michael, Bergheim-
Ahe, Laacher Str. 1/Michaelsplatz
Wann: Mittwochs, 10.00 – 11.30 Uhr

Weitere Auskünfte und Leitung:

Doris Wolff
Dozentin für Meditation des Tanzes –
Sacred Dance, Internationale Volkstänze
T 02271-91466
M 01578-1005812

Tiersegnung in Heilig Kreuz Ichendorf

In diesem Jahr findet die Tiersegnung in Heilig Kreuz Ichendorf am

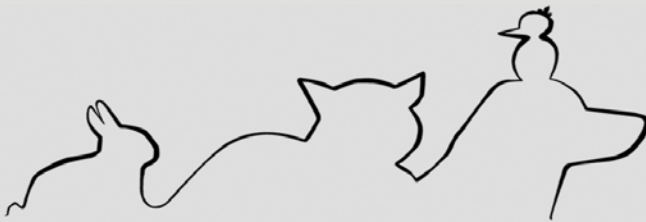
**Sonntag, 22. September 2019
um 14.00 Uhr**

vor der Kirche statt.

Wir wollen Gott für unsere Haustiere loben und danken und sie unter seinen Segen stellen.

Selbstverständlich sind auch alle Kinder mit ihren Kuscheltieren ganz herzlich willkommen.

Pfarrer Michael König



Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Michael Kings

Dr. med. vet. Thomas Stahl

Kammerstr. 10 (altes Pfarrheim) · 50127 Bergheim-Quadrath

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr · Sa nach Vereinbarung

Wir bitten um Terminabsprache

Telefon: 0 22 71-83 88 95 · www.tierarzt-bergheim.de



Rosenkranzgebet im Oktober 2019 in Heilig Kreuz Ichendorf

Aufgrund der positiven Resonanz im Oktober 2017 und 2018 lädt der Liturgiekreis Heilig Kreuz auch kommenden Oktober wieder zum Rosenkranzgebet ein.

An den Oktobersonntagen

6. Oktober, 13. Oktober,

20. Oktober und 27. Oktober 2019

sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich jeweils vor den Sonntagsgottesdiensten um 9.15 Uhr in der Kirche Heilig Kreuz Ichendorf einzufinden, um gemeinsam den Rosenkranz zu beten.



Gottesdienstbesucher, die nach und nach eintreffen, laden wir bereits auf diesem Weg ein, sich in das Rosenkranzgebet einzubinden.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und mit uns beten!

Herzliche Einladung!

Rosemarie Zewe

Grabpflege mit Herz

*Dauergrabpflege, Saisonbepflanzungen,
 Gießservice und vieles mehr*

Individuelle Gartengestaltung & -pflege

u.a. pflegeleichte Beete, Heckenschnitt etc.

Ralph & Biggi Difflipp, Geilrather Weg 30, 50170 Kerpen

Telefon: 01578 / 1291809

Wir freuen uns auf Ihren Anruf !

Bergheim – Pulheim – Frechen – Kerpen – Elsdorf

Taizé

**Ruhe
finden**

**Kraft
schöpfen**

**Gemeinsam
singen**

Beten

Schweigen

**Samstag, den 07.12.2019 um 17 Uhr
in St. Laurentius Quadrath
Musik: Chr.Eisenbarth**



Vorstellung der evangelischen Pfarrerin

Ich heiße Ronja Voldrich und bin seit Herbst 2018 die neue Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde an der Erft im Bezirk Quadrath-Ichendorf.

Auf diesem Wege möchte ich mich der katholischen Nachbargemeinde vorstellen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Essen und schon früh prägte mich meine Heimatgemeinde durch Kindergottesdienste und Musikkreise. Begeistert durch eine lebendige Gemeindegemeinschaft, wuchs in mir schon als Jugendliche der Wunsch, Theologie zu studieren, um Pfarrerin zu werden. In Bochum, Bonn und Wuppertal studierte ich Evangelische Theologie. Nach dem Ersten Theologischen Examen war ich Vikarin in der Gemeinde Köln-Bickendorf. Im Anschluss daran blieb ich im Kirchenkreis Köln-Nord als Pfarrerin im Probedienst, zum einem als Vertretungspfarrerin für den Kirchenkreis und zum anderen in der Gemeinde Niehl mit dem Schwerpunkt Konfirmandenarbeit.

Durch diese Vertretungsdienste durfte ich auch die Gemeinde an der Erft kennenlernen und so freue ich mich, dass ich im Spätsommer als neue Gemeindepfarrerin gewählt worden bin.

Gemeinsam mit meiner Familie, zu der mein Mann Marcel und unsere drei Kinder Matteo (7), Cara (4) und Lia (2), gehören, lebe ich nun in Quadrath-Ichendorf.

Auf die mir übertragenen Aufgaben in der Gemeinde blicke ich sehr zuversichtlich und mit großer Vorfriede.



Auch wenn unsere Gemeinde vor vielen Herausforderungen steht, sehe ich meine zukünftige Arbeit als ein Geschenk, da ich das, was ich gerne mache, als Beruf(ung) habe - mit Menschen in Kontakt kommen, Freude und Leid begleiten, miteinander Gottesdienste feiern, davon erzählen und in einen Austausch darüber kommen, was mich trägt.

Da mich ein kumenisches Miteinander mein Leben lang schon begleitet hat, ist es mir wichtig, auch mit Ihnen, unseren katholischen Schwestern und Brüdern, gut und eng zusammen zu arbeiten. Sei es z.B. durch kumenische Schulgottesdienste oder die Gestaltung und das Feiern des Weltgebetsstages.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch die aktuelle Jahreslosung mitgeben: Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15) – Für mich Ansporn und Herausforderung zugleich, hier vor Ort und in der ganzen Welt.

Ich freue mich, auch Sie im Laufe der Zeit kennen zu lernen und in einen lebendigen Austausch zu kommen.

Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Gren und Gottes Segen,

Ronja Voldrich



Senioren-
tanzen

Gesellschafts-
kreise

Kinder
und
Jugendliche

Turniertanz
Standard

SALTATIO Bergheim e.V.

Auf der Helle

50127 Bergheim Quadrath-Ichendorf

(gegenüber dem Stadion / neben dem Tierpark)

Tanzt Euch fit! Tanzen macht Spaß!

seit 1992

SALTATIO Bergheim e.V.

Tanzsportclub



**Jung und Alt
im Tanz vereint!**



Im Clubheim des Saltatio Bergheim
tanzen Kinder ab 3 Jahren aber
auch Senioren im Alter über
80 Jahren. Für alle Altersgruppen
ist etwas dabei.

Training für Körper und Geist...

Balsam für die Seele!

Infos bei

- Detlef Schamberger (02272) 930 533
- Ocke Rörden (0152) 2180 7343



www.saltatiobergheim.de
Besuchen Sie uns auf



Credo in unum Deum

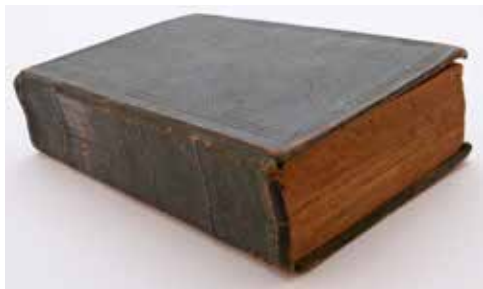
In der Liturgie der katholischen Kirche wird das Credo als Bestandteil der heiligen Messe an Sonntagen und Hochfesten sowie bei der Spendung bestimmter Sakramente, darunter der Taufe und bei Weihen gesungen oder gesprochen. Auch beim Rosenkranzgebet ist das apostolische Glaubensbekenntnis zu Beginn, nach dem einleitenden Kreuzzeichen, vorzufinden.

Ursprünglich ist das Credo nicht für die Messliturgie zusammengestellt worden. Es wurde in der Alten Kirche im Zusammenhang mit den Katechumenatsriten als Vorbereitung auf die Taufe überreicht. Deshalb steht das Credo in den meisten christlichen Kirchen auch heute noch in Zusammenhang mit der Verkündigung und der Taufe.

In unserem Gebrauch haben wir also zwei Glaubensbekenntnisse: apostolisches GL 3,4 und „großes“ GL 586,1

Über lange Zeit ist allerdings kein Glaubensbekenntnis in der Messfeier bezeugt worden. Erst ab dem 6. Jahrhundert ist es in einigen Messliturgien des spanischen und des gallikanischen Ritus vorzufinden. In der heute üblichen Form und am heutigen Platz nach dem Evangelium finden wir es erst seit der ersten Jahrtausendwende.

Unser sogenanntes „großes“, bzw. „nizäo-konstantinopolitanisches“ Credo GL 586,1 ist ebenfalls nicht für die Messliturgie formuliert worden, sondern diente dazu, die wichtigen, auf den Konzilien von Nizäa I. (325) und Konstantinopel I. (381) beschlossenen Lehrinhalte festzuhalten. Es handelt sich folglich in erster Linie um einen



theologischen Lehrtext in Form eines Bekenntnisses und weniger um einen liturgischen Text.

Erst Karl d. Große (+ 814) führt das Glaubensbekenntnis als festen Bestandteil der Messliturgie im Frankenreich ein. Die Kirche war im Frankenreich immer wieder in Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Irrlehren verwickelt, sodass das Credo zu einem der wichtigen Texte der Liturgie wurde, um zu verhindern, dass Anhänger von nicht katholischen Lehren die Eucharistie empfangen.

Das Credo wurde schnell auf die Festtage beschränkt, die im Text des Glaubensbekenntnisses selbst erwähnt werden, wie z. B. Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und auf den Sonntag, als wöchentlicher Feier der Auferstehung.

In der hl. Messe ist es ein Teil des Wortgottesdienstes und steht zwischen Homilie und den Fürbitten. Es dient dazu, dass die Gläubigen auf das Wort Gottes antworten und ihren Glauben bekennen, bevor die Feier der Eucharistie begonnen wird.

Auf die Frage: Muss in jeder Messe ein großes Credo gebetet werden? Kann mit einem „Nein“ geantwortet werden. Das Glaubensbekenntnis kann

durch ein entsprechendes Lied ersetzt werden. Von oberster vatikanischer Autorität ist der Einsatz von Credo-Liedern somit genehmigt. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass sie nur „ausnahmsweise“ anstelle der überlieferten Glaubensbekenntnisse eingesetzt werden dürfen. Das Credo solle der „Regelfall bleiben“.

Wir haben in unserem Gebrauch mehrere Lieder, die eigentlich Credo Lieder sind: GL 177 „Credo in unum Deum“, wo der komplette Text im Wechselgesang, unterbrochen vom Refrain, gesungen wird. Im Lied „Wir glauben Gott im höchsten Thron“ GL 355 wird das ganze Credo mit anderen Worten in fünf Strophen dargestellt.

Aus unserem Cantare wird ganz gerne das Lied „Ich glaube an den Vater“ gesungen, in dem wir fast alle Inhalte von Credo wiederfinden. Im Bereich der Neuen Geistlichen Lieder finden wir mehrere Kompositionen, die im modernen Stil den Kriterien gut entgegenkommen.

Es gibt eine ganze Reihe Lieder, welche die heilige Dreifaltigkeit anpreisen, jedoch nicht vollständige Credolieder sind. Diese sind aus der musikalischen Tradition nicht wegzudenken.

Die Glaubensbekenntnisse, das Apostolische wie das Große, verbinden Christen über Zeit, Raum, Sprachen und Konfessionen. Auf knappem Raum trägt das Credo zusammen, was die Kirche glaubt. Dass die Kirche trotz aller Spaltungen über Jahrtausende diesen gemeinsamen Glauben so weitgehend bewahrt hat und dass wir heute noch den Glauben gemeinsam mit der alten Kirche bekennen, ist ein großes

Zeichen der Einheit. Heute, wie damals, gehört es zum Auftrag der Kirche, diesen Glauben zu bewahren und weiterzutragen. Die gebundene, festgefügte Form hilft genau dabei. Das feierliche gemeinsame Bekenntnis bewahrt diesen Glaubensschatz, nicht nur in Büchern und Katechismen, sondern im Bewusstsein und im Herzen der Gläubigen.

Ein Lied als Credo, anstatt des Credos, mag zu einem bestimmten Zeitpunkt für eine bestimmte Gemeinde eine passende Form sein. Es gibt jedoch genügend Raum in der Liturgie, solches Lied zu singen.

Das Credo stellt einen Wert dar, den man zugunsten einer musikalischen Auflockerung der Liturgie nicht aufgeben sollte.

... aber dann dauert die Messe zu lange ...! die Leute werden ungeduldig....! Sie wollen keine 5 Strophen des Liedes singen..... Solche Begründung kann ich manchmal hören.

Der große Heilige unserer Zeit, Pater Pio aus Giovanni Rotondo wurde oft wegen zu lange dauernden Hl.Messen kritisiert. Darauf hat er geantwortet: „.....solche, denen die Hl.Messe zu lange ist, würden gerne einen Wecker auf der Golgotha stellen“.

Euer Seelsorgebereichsmusiker
Marcin Machnik

Quellen:
<https://de.wikipedia.org>
<https://www.katholisch.de>
<http://populocongregato.over-blog.com>



Der Kirchenvorstand Heilig Kreuz Ichendorf berichtet ...

Kirchenvorstandswahl

Alle drei Jahre wieder finden Kirchenvorstandswahlen im Erzbistum Köln statt. So auch in unserer Kirchengemeinde, zuletzt am 18. November 2018. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes (KV) werden für 6 Jahre gewählt. Trotz der sechsjährigen Amtszeit der einzelnen KV-Mitglieder sind Wahlen alle drei Jahre, da jeweils nur die Hälfte neugewählt oder wiedergewählt wird. Somit soll gewährleistet werden, dass die verbleibenden Mitglieder*innen ihre gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen an die hinzugekommenen Mitglieder*innen weitergeben können.

Im November 2018 sind keine Neuen hinzugekommen. Dietmar Fricke, Eberhard Reinsch, Dieter Rösenberg und Monika Thomas sind wiedergewählt worden.

Der KV von Heilig-Kreuz besteht aus acht Mitgliedern und Pfarrer Michael König, der auch gleichzeitig Vorsitzender des Gremiums ist. Mitglieder*innen des aktuellen Kirchenvorstandes sind: Peter Dormanns, Bernd Esser, Dietmar Fricke, Christine Kramer, Renate Martick, Eberhard Reinsch, Dieter Rösenberg und Monika Thomas.

In der konstituierenden Sitzung am 11. Dezember 2018 ist Dieter Rösenberg zum 1. stellvertretenden, Bernd Esser zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. Beide sind auch Mitglieder im Vorstand unseres

Kirchengemeindeverbandes Bergheim-Süd. Mittlerweile ist Dieter Rösenberg auch vom Erzbischöflichen Generalvikariat als geschäftsführender Kirchenvorstandsvorsitzender ernannt worden. Monika Thomas ist in ihrem Amt als Schriftführerin bestätigt worden. Dietmar Fricke ist auch weiterhin Kämmerer, und auch er ist vom Erzbischöflichen Generalvikariat als Kämmerer bestätigt worden. Die Ansprechpartner für unsere beiden Kindergärten sind Monika Thomas und Dietmar Fricke. Christine Kramer und Renate Martick sind auch weiterhin für unsere Gemeinde in der Verbandsvertretung der katholischen Kirchengemeinden im Rhein-Erft-Kreis tätig. Eberhard Reinsch kümmert sich um alle Fragen im Zusammenhang mit der Stadt Bergheim.

Peter Dormanns und Christine Kramer sind mittlerweile Ansprechpartner für die Meßdiener der Gemeinden Heilig Kreuz und St. Laurentius. Sie arbeiten dabei eng zusammen mit den Vertretern des KV St. Laurentius.

Für die einzelnen Gebäude sind folgende Damen/Herren als Ansprechpartner verantwortlich:

- Pfarrhaus
Dieter Rösenberg
- Pfarrheim
Renate Martick
- Küsterhaus
Dietmar Fricke
- Kirche
Dieter Rösenberg
- KiTa Fischbachstraße
Monika Thomas
- KiTa Andersenstraße
Dietmar Fricke

Wir als Kirchenvorstand wollen die konstruktive Arbeit der vorangegangenen Jahre fortsetzen. Dazu wünschen wir uns Unterstützung aus der Pfarrgemeinde und Gottes Segen. Dabei wird die Freude hoffentlich mit dabei sein.

Sicherheitsbeauftragter

Hans-Jürgen Bock ist vom KV als Sicherheitsbeauftragter für unsere Kirchengemeinde ernannt worden. Er achtet darauf, dass die Sicherheit in der Kirche, dem Kirchplatz und dem Pfarrheim gewährleistet ist.

Einbruch

In der ersten Aprilwoche ist in die KiTa Fischbachstraße eingebrochen worden. Über die hintere Tür der KiTa sind die Täter dann über das Außengelände zur Außentür des Pfarrsaals gelangt. Auch hier wurde dann versucht einzubrechen, aber die Tür hat standgehalten. Lediglich der Schließmechanismus ist beschädigt worden. Ebenfalls wurde versucht die hintere Tür des Pfarrhauses aufzubrechen. Auch diese Tür hat standgehalten.

Sturmschäden

Der sehr starke Sturm Anfang April hat auch unsere Kirchengemeinde nicht gänzlich verschont. Aus einer Kiefer ist die Krone ausgebrochen, so dass sie gefällt werden mußte. Am Pfarrhaus und Küsterhaus sind zwei Zäune beschädigt worden. Alles nicht so schlimm, „et is noch immer jood jegange“.

Neuanstrich unserer Kirche

Die Maßnahme ist mit dem Besuch des Gutachters und seiner positiven Beurteilung abgeschlossen.

Sanierung der Glocken, Aufstieg zur Glockenstube und Absturzsicherungen

Wie schon im letzten Weihnachtspfarrbrief erwähnt, sind die Absturzsicherungen und die Treppen eingebaut und abgenommen worden. Ebenfalls sind die neuen Glockenantriebe mit der neuen Stromversorgung und Steuerung eingebaut und vom Glockensachverständigen des Erzbistums Köln für sehr gut befunden worden. Lediglich der neue Schlaghammer für die Einzelschläge beim Angelusläuten und bei der Wandlung muss noch optimiert werden. Zukünftig werden wir auch zum Jahreswechsel das neue Jahr mit unseren Glocken begrüßen, ohne dass jemand vor Ort sein muß, um die Glocken ein- und auszuschalten.

Neue Mikrofone

Insbesondere nach Weihnachten nahmen die Klagen zu, dass in der Kirche die Botschaften vom Ambo und auch vom Altar schlecht oder gar nicht zu verstehen waren. Daraufhin hat der Kirchenvorstand beschlossen, unsere Mikrofon-und/oderLautsprecheranlage zu ertüchtigen. Bei den durchgeführten Versuchen mit der Herstellerfirma unserer Anlage und dem Altarmikrofon aus St. Michael, ist klar geworden, dass durch neue Mikrofone die Sprachübertragung in unserer Kirche deutlich verbessert werden kann. Wir haben daraufhin entschieden, am Ambo den Anschluß zu erneuern und ein neues Mikrofon, das zwei Gelenke besitzt um die Position zu optimieren, zu installieren. Am Altar ist das alte Mikro durch ein spezielles Altarmikrofon, Bauart wie das in Ahe, ersetzt worden.



Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Botschaften in der Kirche besser zu verstehen sind.

Beete vor dem Pfarrheim und vor der KiTa

Wie schon im letzten Pfarrbrief erwähnt, ist das Beet vor dem Pfarrheim neu gestaltet worden. Nun ist auch das Beet vor der KiTa nahezu vollständig von den ehemaligen Pflanzen befreit und neu bepflanzt. Die gelben Osterglocken blühten pünktlich am Palmsonntag. In der Nähe des Eingangs zur KiTa wachsen u. a. auch ein Apfelbaum und ein Heidelbeerstrauch. Somit können die Kinder miterleben wie der Baum und der Strauch blühen, Früchte ansetzen und Äpfel und Heidelbeeren wachsen. Eine sehr gute Idee, die bestimmt von

den Kindern gut angenommen wird. Es bleibt noch zu erwähnen, dass auch dieses Beet federführend von einem KV-Mitglied mit Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer gestaltet worden ist. Hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Wie Sie sehen, ist neben den Aktivitäten der anderen Gremien und Gruppen bei uns viel geschehen. Es zeugt davon, dass in unsere Kirchengemeinde immer noch lebendig ist. Helfen Sie mit, dass das so bleibt!

*Dieter Rösenberg
Geschäftsführender Vorsitzender
Kirchenvorstand Heilig Kreuz*



Tapetenwechsel

Malermelster Bernd Haves

- Malerarbeiten
- Im Innen- und Außenbereich
- Individuelle Farbauswahl
- Bodenverlegung
- Individuelle Applikationstechniken
- Fassadengestaltung
- Schimmel- und Wasserzeichenbeseitigung
- Zertifiziert von TÜV-Rheinland
- Kompetente Beratung
- Zuvorherige und neue Ausführung

Hermann-Löns-Str. 42
60127 Bergheim

Tel./Fax 02271 902942

Mobil 0172 2946980

no-tapete@netcologne.de

KüsterIn im Seelsorgebereich

Ohne sie ginge – liturgisch gesehen – hier im Seelsorgebereich gar nichts! Ich meine damit die „Stammküsterinnen“ und „VertretungsküsterInnen“.

Spätestens nachdem Frau Wessels nach fast 27 Jahren Dienst als Küsterin in Rente ging, wurde deutlich, der Küsterdienst besteht aus viel, viel mehr als nur die Kirche aufschließen, Kerzen anzünden und den Kelch bereitstellen. Sehr oft sind es die Kleinigkeiten, auf die es ankommt.

An dieser Stelle sei unseren angestellten Küsterinnen Frau Kocur und Frau Kranz ein ganz herzlicher Dank gesagt. Seit mehreren Jahren versehen sie fleißig und zuverlässig ihren Dienst.

Als „AushilfsküsterInnen“ sind zu nennen: Frau Wiegand und Frau Illner aus Ahe (sie arbeiten aber auch in St.

Laurentius), Frau und Herr Placzek in Heilig Kreuz und St. Laurentius, auch Frau Wessels ist als Beraterin und Mitarbeiterin weiterhin ansprechbar.

Besonders erwähnen möchte ich Herrn Junggeburth, der teilweise in der Doppelfunktion als Küster und Organist im gesamten Seelsorgebereich mitarbeitet. Ihnen allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Bei Frau Gleitz möchte ich mich an dieser Stelle besonders bedanken. Sie hat über viele Jahre den Küsterdienst in Heilig Kreuz und St. Laurentius als Vertretung übernommen.

Ab dem 1. Mai 2019 übernimmt Frau Kocur neben ihrer Küstertätigkeit in Heilig Kreuz auch den Werktagsdienst in St. Laurentius. Frau Placzek steht als Küsterin für die Sonntage an St. Laurentius bereit. Wir wünschen Ihnen einen guten Start.

Pfarrer Michael König



Bestattungshaus Thorsten Schneider e.K.

Erd-, Feuer-, Anonym- u. Seebeisetzung
Trauerfloristik, Grabstein u. Grabeinfassung
Tag und Nacht erreichbar

Im Rauland 81 50127 BM-Quadrath Tel. 0 22 71 - 83 95 95	Heppendorfer Str. 1 50189 Elsdorf-Berrendorf Tel. 0 22 74 - 700 2 700	Mittelstr. 42 50189 Elsdorf-City Tel. 0 22 74 - 700 2 700
---	---	---



Die neuen Küsterinnen für St. Laurentius



Mein Name ist Beate Placzek.

Ich bin seit 42 Jahren verheiratet und habe drei bereits erwachsene Kinder.

Vor 30 Jahren sind wir aus Oberschlesien nach Quadrath übergesiedelt.

Während dieser Zeit war ich 18 Jahre lang als Reinigungskraft in St. Laurentius beschäftigt.

Nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe als Küsterin.

Beate Placzek



Ich heiße Jolante Kocur und habe zum 01.Mai.2019 die Stelle als Küsterin, unter der Woche, in St. Laurentius angetreten.

Ich bin 48 Jahre alt und seit 26 Jahren mit meinem Mann verheiratet, mit dem ich drei Töchter habe.

Bereits seit Oktober 2007 bin ich Küsterin in Hl. Kreuz Ichendorf und somit bestens mit den Aufgaben und Herausforderungen vertraut. Ich freue mich schon auf die neue und bekannten Aufgaben in St. Laurentius, sowie auf bereits bekannte und auch neue Gesichter.

Liebe Grüße

Jolante Kocur

- Dach-, Wand-, Abdichtungstechnik
- Bauklempnerarbeiten
- Reparatur- und Wartungsarbeiten
- Asbestsanierung nach TRGS 519
- Dachwohlfenster
- Wärmedämmtechnik



Domackerstraße 13 02271 - 488048
 50127 Bergheim 0152 - 54162599

info@bedachungen-groene.de
www.bedachungen-groene.de

Kath. Kindergarten Heilig Kreuz



Fischbachstr. 25
50127 Bergheim-Ichendorf
Kindergarten-hl.kreuz@gmx.net
Tel: 02271/93879

Liebe Pfarrbriefleser,

gerne möchte ich Ihnen heute einen kleinen Einblick geben, was die letzten Wochen in unserem Kindergarten passiert ist.

Die Osterzeit haben wir dieses Jahr mit einem gemeinsamen Osterfrühstück mit allen Eltern und Kindern begonnen. In gemütlicher Runde wurden den Eltern zuerst Frühlings- und Osterlieder mit instrumentaler Begleitung präsentiert und anschließend lecker geschlemmt. In der Karwoche besuchte uns Pfarrer König und brachte den Kindern die Auferstehungsgeschichte mit. Als Abschluss des Osterfestes besuchte uns der

Osterhase und brachte den Kindern ein kleines Osterpräsent mit.

Parallel haben sich unsere Maxi-Kinder, die Vorschulkinder, in den letzten Wochen auf eine ganz besondere Reise gemacht. Bei unserem wöchentlich stattfindenden Maxi-Programm haben wir gemeinsam das Zahlenland besucht. Jede Woche wurde die Reise mit einem Zahlenlied begonnen und es wurde eine der Zahlen im Zahlenraum von 1-10 besucht. Zu den jeweiligen Zahlen wurden mal lustige, mal spannende Geschichten erzählt und die Zahlen auf unterschiedlichste, spielerische Arten entdeckt.

Bis zu den Sommerferien und somit für unsere Maxi Kinder das Ende der Kindergartenzeit und der Start in die Schule werden wir noch die restlichen Zahlen besuchen und dann das Zahlen-Projekt mit einem kleinen Zahlendiplom für alle Kinder abschließen.

Auch im Namen des gesamten Teams wünsche ich Ihnen allen eine sonnige Zeit

Bianca de Vries





Kita St. Laurentius

Liebe Pfarrbriefleser,

am 19.03.2019 fand für alle Mitarbeiter der drei katholischen Kindertageseinrichtungen im Pfarrheim ein religionspädagogischer Fachtag zum Thema Segen und Segnen statt. Geleitet wurde der Tag von einer ehemaligen Gemeindeferentin. Gemeinsam haben wir überlegt, wann wir als Fachkräfte in den Kitas Segen geben können. Es gibt ganz viele Anlässe bei denen wir einen Segen den Kindern geben können, sei es jeden Morgen beim Morgenkreis, vor dem Schlafenlegen unserer kleinen Kinder, beim gemeinsamen Singkreis, vor den großen Ferien oder aber bei der Verabschiedung der Vorschulkinder. Gerne möchten wir den Kindern in der Kita die Möglichkeit geben, sich gegenseitig Segen auszusprechen. Es braucht natürlich etwas Zeit, das Segnen in den Kita-Alltag zu integrieren. Wir sind sehr gespannt, wie die Kinder das Segnen aufnehmen werden und ob die Kinder sich gegenseitig segnen möchten. Erstmals den ersten Segen haben ein paar unserer Kinder einem Geburtstagskind ausgesprochen.

Weiterhin wurde an dem pädagogischen Fachtag ein Wortgottesdienst zum The-



ma Taufe eines Kindes und Tauf-erneuerung in Kleingruppen erarbeitet. Im Rahmen der Fastenzeit möchten wir Erzieherinnen das Thema Segen in einem Wortgottesdienst in der Kita aufgreifen. Hierfür bietet sich das Evangelium: Die Segnung der Kinder (Markus 10,13-16) an. Diese Geschichte aus der Bibel soll Anlass dafür sein, um mit ihnen ins Gespräch darüber zu kommen, dass Jesus die Kinder gesegnet hat.

Wir wünschen Ihnen schöne sonnige Pfingsten.

Ihr Team der Kita St. Laurentius

Kath. Kita Heilig Kreuz II

Andersenstraße 19
50127 Bergheim
E-Mail: kita-hl-kreuz@t-online.de
Tel.: (0 22 71) 9 40 80



Liebe Pfarrbriefleser,

im vergangenen Herbst war es so weit: Endlich konnten wir für unsere Kinder das langersehnte Bodentrampolin anschaffen. Dank den Erlösen von zwei Sommerfesten, einigen einzelnen Bargeldspenden und allen unseren Unterstützern auf der Seite www.Schulengel.de, war die Finanzierung gesichert und das Trampolin konnte ganz ohne Eigenmittel bezahlt werden.



Ein herzliches Dankeschön geht aber auch an Herrn Abels und Herrn Pohl, ohne die wir uns das Ganze nicht hätten leisten können. Herr Pohl hat für uns einen sehr vergünstigten Anschaffungspreis ausgehandelt und Herr Abels hat das Auskoffern und den Einbau komplett in Eigenleistung durchgeführt. Wäre diese Unterstützung

nicht gewesen, dann müssten wir auch jetzt noch sparen. Die Kinder lieben ihr Bodentrampolin sehr und entwickeln unwahrscheinlich kreative Möglichkeiten im Umgang mit dem Sportgerät. Es ist wirklich eine wahre Freude.



Durch den Einbau des Trampolins konnte noch ein weiterer Spielbereich auf unserem Außengelände eingerichtet werden: Spontan verzichteten wir auf den Abtransport der ausgehobenen Erde und ließen diese von Herrn Abels auf einen Haufen baggern. Aus diesem Erdhügel entwickelte sich langsam unsere bereits sehr beliebte Kinderbaustelle. Noch stehen den Kindern hier recht wenige Materialien zur Verfügung, aber die pädagogischen Fachkräfte beobachten sehr aufmerksam, was sich dort entwickelt und bieten den Kindern stets ihre Unterstützung an, wenn sich die Kinder für ihr weiteres Tun und Fortkommen neue Materialien wünschen.

Da der Umgang mit Holz, schweren Steinen, später vielleicht auch mit echten Werkzeugen wie Hammer, Nägel, Schrauben und Spaten, mehr Gefahren birgt als der Umgang mit



Plastikspielzeug, müssen die Kinder über alle bestehenden Gefahren und den achtsamen Umgang mit den Materialien unterrichtet sein, bevor sie die Baustelle betreten. Erst, wenn sie die Gefahren abschätzen können, ist es ihnen erlaubt mit Warnweste, Sicherheitshelm und geschlossenen Schuhen dort tätig zu werden. Bei Bedarf liegen feste Arbeitshandschuhe auch gleich bereit.



Durch das Einrichten der Kinderbaustelle geben wir unseren Kindern Raum, ihre handwerklichen Fähigkeiten auszutesten, mit Gleichgewicht und vielen anderen Sinneseindrücken zu experimentieren und physikalische Phänomene praktisch zu erkunden (z.B.: Wie funktioniert ein Hebel, mit dem ich einen schweren Gegenstand bewegen kann?).

Durch positive Erfahrungen der eigenen Wirksamkeit und der gemeinsamen Umsetzung der Ideen, lernen die Kinder sich selbst einzuschätzen, die anderen Kinder und den Gruppenprozess zu respektieren und Verantwortung zu übernehmen. Die Selbstwirksamkeit,

sowie die persönliche, körperliche und soziale Kompetenz, die sie auf der Kinderbaustelle erleben und erlernen, machen unsere Kinder stark. So sind sie gefestigt, um sich den Herausforderungen unserer Zeit konstruktiv zu stellen und Mitmenschen dabei zu unterstützen zurechtzukommen.



Wenn Sie mögen, schauen Sie sich das Bodentrampolin und die Kinderbaustelle gerne mal bei einem Spaziergang an. Wir sind schon ganz gespannt, was sich dort im Laufe der Zeit so alles entwickelt. Auf jeden Fall wird es die positive Selbstkompetenz unsere Kinder sein, auch wenn vielleicht die ein oder andere „Schramme“ dabei entsteht.

Ganz liebe Grüße aus der
Andersenstraße
- auch im Namen des Kita-Teams -

Ihre Simone Gau

Kath. Kita Heilig Kreuz II

Andersenstraße 19
50127 Bergheim
E-Mail: kita-hl-kreuz@t-online.de
Tel.: (0 22 71) 9 40 80



Förderverein der Katholischen Kindertagesstätte Heilig Kreuz II

Liebe Pfarrbriefleser,

an dieser Stelle möchte ich gerne meine Freude über aktuelle Neuigkeiten mit Ihnen teilen: Auf Initiative einiger Eltern, die sich stets sehr für uns und unsere Kinder engagieren, hat sich in unserer Kita ein Förderverein gegründet.

Der geschäftsführende Vorstand wird vertreten durch Herrn Mirko Brezowsky als Vorsitzenden, Frau Sophie Abels als Kassiererin und Frau Stefanie Böttcher als Schriftführerin. Erweiterte Vorstandsmitglieder sind Frau Sabrina Willms und ich.

Der Förderverein möchte über die bereits seitens des Trägers bestehende Förderung der Kinder hinaus, einen zusätzlichen Beitrag leisten und unsere Einrichtung in vielfältiger Weise unterstützen. Die satzungsgemäßen Ziele des Vereins sind:

- die Anschaffung von pädagogisch wertvollen Spielgeräten,
- die Mitgestaltung der Innenräume und des Außengeländes,
- die Unterstützung der Kita bei Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Kindergartenbetriebes.

Die eingenommenen Spenden und Mitgliedsbeiträge kommen selbstverständlich allen Kindern zugute. Weiterführende Informationen finden Sie auf der sehr schön gestalteten Internetseite des Vereins: www.fv-heiligkreuz2.de. Den geschäftsführenden Vorstand erreichen Sie unter vorstand@fv-heiligkreuz2.de.

Ein solcher Verein lebt natürlich nur von seinen Mitgliedern. Wenn Sie den Förderverein und damit uns und unsere Kinder gerne mit einem kleinen Jahresbeitrag unterstützen möchten, dann füllen Sie bitte die beigegefügte Beitrittserklärung aus und geben diese entweder beim Vorstand oder in der Kita ab. Einzelspenden nimmt der Verein natürlich auch sehr gerne entgegen.

Nun bin ich sehr gespannt, auf die Möglichkeiten, die sich im Rahmen des Fördervereins ergeben und wie sehr der Verein durch Mitgliedschaften mit Leben gefüllt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Simone Gau



- Beitrittserklärung -

Ja ich möchte Mitglied im Förderverein der
Katholischen Kindertagesstätte Heilig Kreuz II
Andersenstraße e.V. werden.

(Abgabe beim Vorstand oder in der KiTa)

Name, Vorname: _____
Name, Vorname des/der Kindes/r: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Geburtsdatum: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Ich bin damit einverstanden, dass die angegebenen Kontaktdaten zu Vereinszwecken (Einladung zu Versammlungen, Rückfragen zu Problemen mit dem Jahresbeitrag, SEPA Mandat, etc.) durch den Verein genutzt werden dürfen. Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung der vorgenannten Angaben freiwillig erfolgt und jederzeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann.

Die Kündigung muss schriftlich spätestens einen Monat vor Ablauf des Kindergartenjahres (31.07.) gegenüber dem Vorstand erfolgen.

- SEPA - Lastschrift -

Ich ermächtige den Förderverein KiTa Heilig Kreuz II Andersenstraße e.V. von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Förderverein KiTa Heilig Kreuz II auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Der Einzug erfolgt jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres (01.08.-31.07.).

Kontoinhaber

Name, Vorname: _____

Jahresbeitrag: 12€ 24€ 30€ 42€ 48€

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins in der jeweils gültigen Fassung an und erkläre, die aufgeführten Informationspflichten gemäß Artikel 13 und 14 DSGVO zur Kenntnis genommen zu haben. Sowohl die Satzung, als auch die Informationspflichten sind auf der Website und der KiTa einzusehen.

Hennies' Kindertreff



Hallo liebe Kinder
und liebe Eltern,

wir, das sind Heide Ningel und Marion Schneider, sind für die Kinder eine Alternative zu den Spielen auf dem Handy oder Tablet. Bei uns lernen sich die Kinder ganz ungezwungen kennen.

Es wird getobt, gelacht, Kicker gespielt, gebastelt und vieles mehr.

Am Karnevalsfreitag wurde eine Karnevalsparty gefeiert. Da gab es Luftballons, Spiele zur Musik und ganz viel Spaß!



Wegen der Datenschutzbestimmungen stellen wir nur ein Foto von uns beiden für den Pfarrbrief zur Verfügung.

Am Freitag vor den Osterferien haben wir einen Obstsalat gemacht. Die Kinder haben fleißig Obst geschnitten und ab und zu genascht.

Wir freuen uns über jedes Kind im Grundschulalter das zu uns kommt, egal welche Hautfarbe und Religion. Das Angebot ist kostenlos.

Wenn sie Fragen haben melden Sie sich bitte bei:

Heide Ningel, Tel. 02271/95250 oder
Marion Schneider, Tel. 02271/91507

Wann: Freitags von 16.30 – 18.00 Uhr
für Kinder von 6 – 10 Jahren, egal mit
welcher Nationalität und Religion.

Wo: hinter der Kirche von Heilig Kreuz
die Außentreppe hoch

Liebe Eltern, bitte geben Sie Ihren
Kindern etwas zu trinken mit.

Wir danken Dieter Rösenberg vom
Kirchenvorstand für seinen unermüdlichen
Einsatz in Hennies' Kindertreff.

Im Winter ist unsere steile Außentreppe
jetzt viel besser beleuchtet.

Wir haben neue Stromleitungen verlegt bekommen und einen eigenen Stromkasten, so dass die Leitungen besser abgesichert sind und wir nun mehrere Elektrogeräte gleichzeitig anschließen können.

Bis bald, wir freuen uns auf euch.

Heide Ningel und Marion Schneider



Kommunion- vorbereitung in St. Laurentius

Aktionstag

Dieses Jahr wurde im Gegensatz zu den vorherigen Jahren die Kommunionvorbereitung in St. Laurentius einmal anders durchgeführt.

Anstatt einer Wochenendfahrt standen diesmal ein Aktionstag und ein Ausflug zum Kölner Dom auf dem Programm.

Der Aktionstag stand ganz im Zeichen der Kinder, es wurde gebastelt, gesungen, gespielt und auch gemeinsam gegessen. Nach einem gemeinsamen Gebet begrüßte Pfarrer König alle Kommunionkinder. Im Anschluss wurden im Pfarrheim dann drei Bereiche aufgeteilt in denen die Kokis ihre eigenen Kommunionkerze verzieren konnten, Ostereier färben konnten oder mit Hilfe von Herrn Weingarten ein Holzkreuz aus einer Baumscheibe herstellen konnten.



Die Herstellung des Holzkreuzes war das absolute Highlight und bereitete allen die größte Freude. Mit Feuereifer wurde geschmirgelt, gezeichnet, gesägt und wieder geschmirgelt, bevor zum Schluss das Kreuz noch mit Wallnussöl behandelt wurde. Pfarrer König und uns Katechetinnen wurde von den Kokis ganz genau erklärt wie man was durchzuführen hat und ehe man sich umsaß war es schon Mittagszeit.

Im Nebenraum wurde gemeinsam der Tisch gedeckt und man saß dort gemütlich zum Essen beisammen. Nach dem Aufräumen wurde mit Herrn Pfarrer König gesungen. Anschließend ging es nach draußen. Hier wurde getobt und ehe man sich versah war die Zeit vorbei. Ein schöner Tag war zu Ende, den sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen genossen haben.



Ausflug nach Köln

Anfang April ging es mit den Kommunionkindern und eine kleinen Gruppe Erwachsener zum Kölner Dom. Wir trafen uns gegen 9 Uhr am Bahnhof. Für einige Kinder war es die erste Zugfahrt und alles war so aufregend. Nach der Ankunft in Köln gingen wir zum Dom Forum. Hier erwartete uns die Domführerin „für Kommunionkinder“. Sie nahm die Kinder auf eine sehr schöne Art und Weise mit. Selbst wir Erwachsene erfuhren noch einige Neuigkeiten über unseren Dom. Immer wieder wurde auch ein Bezug zum Kommunionunterricht und der eigenen Pfarrkirche hergestellt. Es war so interessant und kurzweilig, dass die Zeit wie im Flug verging. Nach einen obligatorischen Gruppenfoto mussten wir wieder zurück zum Bahnhof.

Rosita Hoffmann





Kommunionkinder Ahe

Auf ins Haus Nikolaus ...

am 5. April war es endlich soweit ... die von allen Kommunionkindern ersehnte Fahrt nach Tondorf in der Eifel stand auf dem Programm.

Freitag Nachmittag ging es los. Mit gepackten Koffern und voller Vorfreude sind 8 Kommunionkinder und 5 Meßdiener zusammen mit 5 Betreuern aus Ahe in den Bus gestiegen. Zusammen mit den Ichendorfer Kommunionkindern kamen alle gut gelaunt in Tondorf an.

Dort hieß es erstmal Zimmer beziehen. Nach einigem hin und her und wer mit wem hatten alle einen Schlafplatz für die Nacht gefunden. Dann wurde von allen das Haus und die nähere Umgebung erkundet.

Nach einem gemeinsamen Abendessen haben wir uns auf den Weg zur Abendwanderung gemacht. Ausgerüstet mit Taschenlampen und guter Laune ging es übers Feld rund um Tondorf. Sehr weit sind wir allerdings diesmal nicht gekommen, denn auf halbem Weg sind wir an großen runden Strohballen vorbeigekommen, die zum Spielen und Toben geradezu eingeladen haben. Nach einer ausgiebigen „Tobezeit“ sind wir dann schweren Herzens (es fing auch leider an zu nieseln) wieder Richtung Haus Nikolaus gewandert.

Im Haus angekommen, wurden direkt die Zimmer wieder aufgesucht. An Nachtruhe war allerdings nicht zu

denken, die halbe Nacht wurde zum Tag gemacht, es wurde sich gegenseitig besucht, eine spontane Disko in einem Zimmer veranstaltet, die Betten wurden umgestellt, neue Schlafquartiere eingerichtet etc. Gegen 1:30 Uhr kehrte dann aber im ganzen Haus Ruhe ein ...

Am nächsten Morgen wurden erstmal die Kommunionkerzen gestaltet. Während die Kommunionkinder mit Eifer ihre Kerzen verzierten, haben die Messdiener, zumindest die Mädchen, Osterkerzen gestaltet.

Nach dem Mittagessen stand nochmal eine Wanderung auf dem Programm und das Ziel war auch ganz klar definiert: alle wollten wieder zu den Strohballen. Also haben wir uns wieder auf den Weg übers Feld gemacht und haben uns alle sehr gefreut, als wir feststellten, dass unsere Strohballen sich vermehrt hatten. Über Nacht lagen doppelt so viele Strohballen an der Stelle und somit hatten wir noch mehr Platz zum toben und spielen.

Am Abend haben wir dann noch den Wortgottesdienst im Pfarrheim von Tondorf besucht. Zusammen mit den Kommunionkindern aus Tondorf haben sich unsere Kinder ebenfalls an der Gestaltung beteiligt.

Anschließend ging es, nach einem Abstecher über den Spielplatz, wieder ins Haus Nikolaus zurück, wo die Disko anstand. Nach einem ereignisreichen Tag kehrte dann am Abend die Nachtruhe relativ schnell im Haus ein. Und dann hieß es am nächsten Morgen schon fast wieder Abschied nehmen.

Zuerst wurde aber noch ein gemeinsames Teamspiel bestritten, in dem es um Schnelligkeit und Teamfähigkeit ging. Nach dem Mittagessen hieß es dann tatsächlich: „Tschüß Haus Nikolaus“.

Alle waren sich einig: Es war ein schönes Wochenende in Tondorf.

Susanne Merzenich



Malermeister Rieken – Immer einen Schritt voraus

**Gute
fundierte
Beratung –
faire
Preise**

- **Malerfachbetrieb**
- **Malerfachmarkt**
- **Groß- & Einzelhandel
für Malerbedarf**
- **Designstudio**



**Malermeister
& Fachmarkt**
Farben Jung GmbH
Franz Peter Rieken



Köln-Aachener Straße 118 | 50127 Bergheim-Quadrath
Telefon 0 22 71 / 9 23 05 | info@malermeister-rieken.de
Entdecken Sie die Welt der Farbe und Gestaltung unter:
www.malermeister-rieken.de



WACHSEN mit und in der Erstkommunion Vorbereitungszeit ...

... durch die Aktion KREUZE sägen

Auch dieses Jahr nahm sich Franz Weingarten Zeit, um bei Dana im Gartenhaus mit den Kindern ihre eigenen 3D-Holzkreuze zu fertigen.



Mit Feinschliff wie Schmirgeln und Polieren versehen, ist jedes Kind jetzt stolz und zufrieden, zu Hause an einem bestimmten Platz ein eigenes, selbstgemachtes Holzkreuz zu besitzen, welches so einmalig auf der Welt ist.

... durch die Aktion Weihnachtsbaumschmuck, Licht sein und Krippenspiel

Nachdem am 1. Advent nach dem Sonntagsgottesdienst die fleißigen Händchen der Kindergartenkinder unseren Weihnachtsbaum in Heilig Kreuz schmückten, waren am 2. Adventssonntag die Erstkommunionkinder am Start. In den Gruppenstunden und zu Hause hatte

jedes Kind passend zu unserem Symbol Baum mindestens einen Tannenbaum oder weitere Weihnachtsmotive ausgedruckt, ausgeschnitten und bunt angemalt. Nach dem Segen in unserer Familienmesse zum Thema Kerzenlicht fanden alle Basteleien einen schönen Platz an unserem Weihnachtsbaum. Danke an André Krug fürs waghalsige Leitersteigen!!!



Für die Familienchristmette an Heilig Abend hatten wir mit den Kindern das Krippenspiel „Der Weise aus Aleppo“ einstudiert, welches dann auch mit Bravour vorgeführt wurde. Schön, dass auch hier das aktuelle Thema Flucht und Heimat finden kindgerecht dargestellt wurde und so der weihnachtliche Gedanke aktiv umgesetzt wurde. Der Applaus der FestmessenbesucherInnen in unserer prall gefüllten Kirche war der Dank an die kleinen großen KünstlerInnen!!!

... durch die Aktion Sternsingen

Seit ca. November sprachen wir in den Gruppenstunden davon, dass auch Kinder viel, viel Gutes bewirken können, wie z. B. als SternsingerIn.

In den Weihnachtsferien Gottes guten Segen zu den Menschen zu bringen und dabei Geld zu sammeln für die Kinder auf der Welt, denen es bei weitem nicht so gut geht wie Kindern hier in Deutschland.

Sehr anschaulich wird dies auch für die Kinder dargestellt in einem Film, der jedes Jahr aktuell in dem entsprechenden Land mit Willi Weitzel (Willi will's wissen) gedreht wird. Diese Mal war eben Willi zu Besuch in Peru, wo er verschiedene Kinder mit Behinderung besucht hat.

Viele Hilfsangebote werden in dem Projekthaus Yancana Huasy unter der Leitung von Carlos Andrés und der Unterstützung durch die katholische Kirche in Verbindung mit dem Kindermissionswerk finanziert

und realisiert. – UND IHR KINDER und JUGENDLICHE aus Quadrath-Ichendorf haben mitgeholfen!!!! (Weiteres im separaten Artikel in dieser Ausgabe)

Jetzt wissen wir, dass Angelès vor Ort für ihre Muskelkrankheit Bewegungstherapie erhalten kann, dass der Autist Eddú und seine Mutter Hilfe bekommen, den Alltag zu meistern. Und die tolle Tänzerin Romy, die mit DownSyndrom leben muss, trotzdem fit wird, um eine Ausbildung abzuschließen und selbstständig leben kann.



Für das
Katechetinnen-
Team
Heilig Kreuz
Ichendorf

*Rosemarie
Zewe*



Sternsingeraktion 2019



Auch dieses Jahr waren wieder so viele, viele Kinder, Jugendliche, MessdienerInnen, junge Erwachsene und weitere BetreuerInnen bereit, in den Weihnachtsferien bis einschl. am Dreikönigstag in Ichendorf auf den Weg zu machen, unsere Häuser und Mitmenschen zu segnen und dabei Spenden für das Kindermissionswerk und dessen Projekte weltweit – und in 2019 speziell für Projekte für behinderte Menschen in



Peru – zu sammeln. Auch durch IHRE Spendenbereitschaft für diese Sternsingeraktion konnten wir am 13. Januar in der Familienmesse DANKE sagen für das tolle Gelingen dieser einzigartigen Kinderaktion und für das bisherige Rekordergebnis in Heilig Kreuz Ichendorf in Höhe von 5.096,28 €. Herzliches Dankeschön an ALLE und VERGELT'S GOTT,

Rosemarie Zewe





Anfang Januar standen, wie in jedem Jahr, die Sternsinger vor unserer Tür. Die Kinder hinterließen uns den Segensspruch an der Tür und erzählten, dass in diesem Jahr das Geld für Kinder mit Behinderung in Peru gesammelt wird. Unser kleiner Sohn war fasziniert, da er das erste Mal die Sternsinger erlebt hat. Nach der Übergabe unserer Spende und ein paar weiteren Worten zog die Gruppe auch schon weiter durch die Nachbarschaft.

Daniela Josephs

Wir waren das erste Mal dabei und waren begeistert. Einmal etwas Gutes mit anderen Kindern für die armen Kinder in Peru zu tun. Und dann war es sehr schön den Menschen hier im Ort zu begegnen, die uns freundlich empfangen und sich über unsere Besuche gefreut haben.“

Adelina und Mila Güzél



WIR GEHÖREN
ZUSAMMEN
* IN PERU
UND
WELTWEIT

Ergebnis der Sternsingeraktion 2019

Auch in St. Michael Ahe
und St. Laurentius Quadrath
waren fleißige
Sternsinger unterwegs.
So konnte in unseren Gemeinden
insgesamt

9.761,90 €

für die Projekte für Kinder
weltweit gespendet werden.

Gertrud Ortman



Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es!

- Erich Kästner -



Tun Sie etwas Gutes!

Sich selbst und einem lieben Mitmenschen!

Verschenken Sie kostenlose Trainingseinheiten
in unserem Gesundheits- und Fitnesscenter.

Wenn der Beschenkte eine Mitgliedschaft abschließt,
erhalten Sie als **Dankeschön** von unserem Team einen
beitragsfreien Monat.

Öffnungszeiten:

Mo - Do

8:00 - 12:00 Uhr

14:00 - 20:00 Uhr

Fr

8:00 - 12:00 Uhr

14:00 - 18:00 Uhr

ReVital Center Bergheim

Bethlehemer Str. 44 b

50126 Bergheim

Fon: 02271 837752

Fax: 02271 985403

E-Mail: schweitzer-andreas@web.de



Gutschein

über **drei kostenlose Trainingseinheiten**

im ReVital Center Bergheim,

Ihr Partner in Sachen Gesundheit.

Für:

Vor- und Zuname

Straße Nr.

PLZ / Ort

Telefonnummer

Vor- und Zuname

Straße Nr.

PLZ / Ort



Beschenkt von unserem Mitglied:

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Dieses Jahr war es wieder soweit. Die Ministranten aus dem Erzbistum Köln machten sich auf, um in eine der bedeutendsten Städte des Christentums zu fahren. Aus unserer Messdienerschaft begaben sich Esther Fricke und Jonas Varoquier dorthin. Zusammen mit Messdienern aus ganz Bergheim bereiteten wir uns auf die Fahrt vor.

Zur Vorbereitung gehörten neben Info-Treffen auch zwei italienische Abende, bei denen wir unsere Gäste bekochten und unterhielten, um etwas extra Geld für unsere Fahrt zu sammeln.

Kommen wir nun aber zum interessanten Teil. Nach knapp 20 Stunden Busfahrt erreichten wir die Straßen Roms und kamen in der Pilgerstädte an. Nach kurzer Zeit ging es dann auch direkt los und wir besuchten die Piazza di Spagna und die Fontana di Trevi. Nach einer kurzen Stärkung durch Pizza und Pasta begaben wir uns etwas weiter außerhalb zur Basilica San Giovanni in Laterano, welche die Bischofskirche des Papstes ist. Dort fand der Eröffnungsgottesdienst mit Kardinal Rainer Maria Woelki, den 2500 Ministranten und allen anderen mitgereisten Priestern und Gemeindeferenten/innen. Es war ein toller Anblick, die Kirche gefüllt mit so vielen Ministranten zu sehen, die natürlich alle ihre Gewänder anhatten.

Am nächsten Tag hieß es sofort früh aufstehen, da wir in den Vatikan fuhren



und hoch zur Aussichtsplattform auf den Petersdom stiegen. Von dort hatte man einen Überblick über ganz Rom und eine Aussicht, die man nie wieder vergisst. Von ganz oben ging es dann in den Petersdom, die größte Kirche der Welt, hinein. Nach dem Anblick der imposanten Dekoration in diesem besonderem Gebäude, ging es dann direkt weiter zur Engelsburg, welche direkt mit dem Vatikan verbunden ist und früher eine Grabstätte der Kaiser und Burg der Päpste war. Am selben Tag besuchten wir dann noch die Piazza Navona und das Pantheon, bevor am Abend die Lichterprozession durch die vatikanischen Gärten startete. Das betreten dieser Gärten ist sonst keinem Touristen oder normalem Pilger ge-



stattet, für uns wurden diese allerdings extra geöffnet. Während der Prozession wurde der Rosenkranz gebetet und es wurden vielen Lieder gesungen, bevor sie mit einer langen Predigt, welche zum Nachdenken anregte, endete. Anschließend ging es schnell zurück in die Pilgerstädte, da der nächste Tag nicht weniger anstrengend werden sollte.

Denn der nächste Tag war ein Mittwoch und das bedeutete, dass heute die wöchentliche Papstaudienz stattfand. Also standen wir erneut früh auf um uns gute Plätze zu sichern. Nach knapp eineinhalb Stunden machte Papst Franziskus sich dann aber auch wieder auf den Weg, da er noch andere Termine hatte. Neben der Fahrt durch die Menge mit dem Papamobil, richtete er seine Grüße auch an die Pilger des Erzbistums Köln und segnete alle Anwesenden schließlich. Am Abend



machten wir dann noch eine Tour durch Rom bei Nacht und besuchten noch einige Sehenswürdigkeiten, die wir bis dahin noch nicht gesehen hatten oder diejenigen, welche bei Nacht ein ganz anderes Flair haben.

Obwohl wir bisher sehr viel gesehen hatten und sehr beeindruckt von der Stadt waren, fehlte ein bekanntes Objekt noch. Am letzten ganzen Tag besuchten wir das Colosseum und das Forum Romanum oder bessere gesagt das, was davon noch übrig war. In den Ruinen konnten wir viel über das alte Rom und wie fortschrittlich es in manchen Gebieten schon war erfahren.

Der letzte Abend endete anschließend noch mit der Abschlussmesse mit unserem Diözesanjugendseelsorger Tobias Schwaderlapp in der Sankt Paul Basilica vor den Mauern, welche eine der sieben Pilgerkirchen Roms ist.

Nach diesen aufregenden und anstrengenden Tagen ging es am Freitag wieder nach Hause. Die Fahrt hat viel Spaß gemacht und war ein echtes Erlebnis und vielleicht kommt der ein oder andere von euch auch demnächst mal nach Rom.



Jonas Varoquier

Am anderen Ende der Welt – Weltjugendtag Panama 2019

Am 15.01.2019 machte ich mich mit einigen Auszubildenden aus dem Erzbischöflichen Generalvikariat auf den Weg zum Weltjugendtag nach Panama. Am Flughafen in Panama erwartete uns der Erzbischof von Panama, der unsere Gruppe sehr herzlich begrüßte. Nach 13 Stunden Flug und einer siebenstündigen Busfahrt erreichten wir nachts, völlig müde und erschöpft, die Diözese David in der Erwartung, jetzt schlafen zu können. Doch stattdessen wurden wir von laut jubelnden Gemeindegliedern empfangen, die seit sieben Stunden (!) auf uns gewartet hatten, und uns mit ihrer lateinamerikanischen Musik und ihren Tänzen zu begrüßen.

Wir wurden alle in Gastfamilien untergebracht, die uns sehr herzlich aufnahmen. Gleichzeitig mussten sich einige von uns neuen Herausforderungen stellen, wie z. B. Sprachschwierigkeiten, Kakerlaken in der Wohnung oder nicht vorhandenes fließendes Wasser.

Wo Menschen sich begegnen

Unsere Gemeinde in David bereitete ein tolles Programm für die Woche vor und wir lernten viele Menschen aus Panama und anderen Ländern der Welt, unter anderem Argentinien, Kolumbien und Paraguay kennen. Wir besichtigten eine Zuckerfabrik, machten einen Ausflug aufs Land, wo wir eine Gemeinde besuchten und den Nachmittag in einem Freibad verbrachten. Außerdem besuchten wir den Wallfahrtsort der Diözese in Alanje.



Der Höhepunkt erwartete uns am Ende der Woche: Für alle Pilger, die in den Tagen der Begegnung in der Diözese untergebracht waren, gab es ein Jugendfestival. Mit Jugendlichen aus den unterschiedlichsten Ländern tanzten und feierten wir in einer großen Turnhalle, wobei die Südkoreaner die beste Stimmung machten. Danach pilgerten wir in einer Prozession singend und betend zur Messe mit dem Bischof von David ins Baseballstadion. Anschließend erlebten wir ein Konzert und zum Abschluss gab es ein Feuerwerk.

Am Sonntag hieß es für uns Kofferpacken. Nach dem Abschlussgottesdienst in der Kirche unserer Gemeinde nahmen wir Abschied von den neuen Freunden und unseren Gastfamilien. Mit dem Bus fuhren wir sieben Stunden zurück nach Panama City, wo der eigentliche Weltjugendtag begann.

Endlich in der City

30km außerhalb der Stadt wurden wir ebenfalls in Gastfamilien untergebracht. Die sich daraus ergebenden Bus und Bahnfahrten waren nicht langweilig,



da wir unterwegs mit verschiedenen Pilgergruppen sangen, tanzten und die Bahnen zum Wackeln brachten.

In der Hauptstadt Panamas erlebten wir tolle und unvergessliche Momente: Höhepunkte waren die großen Feiern auf der Cinta Costera direkt am Meer mit tausenden Jugendlichen. Diese Feste des Glaubens wurden von einem aufwendigen Rahmenprogramm begleitet. Dabei wurden Tänze, Lieder und andere kulturelle Beiträge geboten. Nach der Eröffnungsmesse mit dem Erzbischof von Panama reiste am Donnerstag Papst Franziskus an, dem wir an diesem Tag ein herzliches Willkommen bereiteten. Der Freitag stand im Zeichen der Besinnung. Die Texte des Kreuzwegs erinnerten uns an das Leid, das besonders in den mittelamerikanischen Ländern viele Gesichter hat.



Kirche lebt und bebt

Am Samstag pilgerten wir schon morgens los, um auf das Gelände, das nach dem Hl. Papst Johannes Paul II. benannt wurde, zu gelangen, auf dem am späten Abend die Vigil stattfinden sollte. Der Morgen wird allen Pilgern in Erinnerung bleiben: Schon in der letzten Nacht

hatten wir kaum Schlaf bekommen. Nachdem wir Samstagnacht endlich unter freiem Himmel eingeschlafen waren, wurden wir um kurz vor sechs Uhr morgens durch die dröhnenden Lautsprecheranlagen mit einem fröhlichen „BUENOS DIAS!!!“ aus dem Schlaf gerissen. In der Stimmung der letzten Tage feierten wir mit dem Papst Gottesdienst.

Kokosnuss und Sonnenbrand

Nach dem offiziellen Ende des Weltjugendtages stand für uns und die restliche Kölner Wallfahrtsgruppe Erholung an. Am letzten Tag vor unserer Abreise genossen wir einen Strandtag auf der Insel Taboga. Dort konnten wir im Meer schwimmen, Sandburgen bauen und uns ein letztes Mal von der prallen Sonne verbrennen lassen ;) Mit einem emotionalen Gottesdienst am Strand blickten wir auf eine unvergessliche Zeit zurück, die wir mit vielen beeindruckenden Menschen aus allen Ecken der Welt teilen durften. Ich schaue sehr gerne auf dieses unvergessliche Erlebnis zurück und freue mich schon auf den Weltjugendtag 2022 in Portugal, Lissabon!

Lea Thomas



Fahrt des Kirchenchors NOVA CANTICA nach Krakau!

Einige Mitglieder des Chors NOVA CANTICA haben in den letzten Herbstferien eine gemeinsame Reise nach Krakau unternommen. Mit dabei waren auch Familienmitglieder und Freunde – insgesamt waren wir eine kleine Gruppe von 12 Personen.

Am 20.10.2018 ging unser Flug von Köln/Bonn nach Kattowitz. Unser Chorleiter, Herr Machnik, hatte von Kattowitz aus einen Bus gechartert, der uns nach Krakau brachte, und zwar bis vor den Hoteleingang. Es war ein Studentenhotel mit Kochküche auf dem Flur. Nach einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen in einem urigen Lokal in der Altstadt war unser erster Tag schon vorbei.



Am nächsten Morgen haben wir in einem Cafe am Rynek, Krakaus großem Marktplatz in der Innenstadt, gefrühstückt und sind anschließend zur Heiligen Messe in die Marienkirche gegangen. Es ist eine große schöne Kirche mit einem imposanten Deckengewölbe, das an einen Sternenhimmel erinnert. Mit großen gotischen Fenstern, einem herrlichen Altar und – voll mit Gläubigen! In dieser wunderschönen Kirche wird das Auge des Betrachters mit den Farben Blau und Gold bestochen. Am Nachmittag war eine Stadtführung von Herrn Machnik organisiert. Hier wurde uns viel Wissenswertes über Krakau nähergebracht. Der Weg ging vorbei an Universitätsgebäuden, Kirchen und dem Fenster, in dem sich Papst Johannes Paul II. immer zeigte, wenn er in Krakau weilte. Die Führung endete auf dem Wawelhügel vor dem ehemaligen Königsschloss. Hier besuchten wir die Wawel-Kathedrale.





Unser Tag endete mit einem Abendessen in einem landestypischen Lokal. Auf dem Heimweg ins Hotel waren alle sehr zufrieden.

Der darauffolgende Tag führte uns mit der Tram zur Fabrik des Oskar Schindler, die heute ein Museum für die Geschichte Krakaus während des Zweiten Weltkriegs beherbergt. Hier wird in einer eindrucksvollen Ausstellung das Leben der polnischen und jüdischen Einwohner der Stadt während der Okkupationszeit gezeigt. Nach einem Rundgang hatten wir alle ein beklemmendes Gefühl. Das dort Gesehene deprimierte uns sehr, und es herrschte eine niedergeschlagene Stimmung.

Unser Rückweg nach Krakau führte uns ins Jüdische Viertel. Man darf sich wundern, dass nach diesen Gräueltaten hier noch jemand mit uns spricht. Die Menschen hier waren sogar sehr freundlich uns gegenüber. Ein Fußmarsch entlang der Weichsel bei schönstem Wetter half uns, die negativen Eindrücke zu verdauen.

Der Ausflug zum Salzbergwerk Wieliczka am nächsten Tag war wieder von Herrn Machnik toll organisiert. Die Führung durch das Salzbergwerk war beeindruckend. Uns wurde die Arbeit unter Tage durch verschiedene Darstellungen vermittelt. Es bedurfte nicht nur eines Menschen Kraft zum Abraum der Salzblöcke, auch kamen hier kleine kräftige Pferde zum Einsatz. Unter den Bergleuten befanden sich auch immer wieder Künstler, die aus dem Salz faszinierende Kunstwerke erschufen. In einer unter Tage eingerichteten Kapelle konnte man sich das Jawort geben, und einen großen Saal zum Feiern gab es auch. Nach einem schmackhaften Mittagessen wurden wir mit dem Förderkorb wieder zu Tage gebracht. Auf dem Heimweg zum Hotel besuchten wir noch eine Kirche, in der unser Chorleiter während seines Studiums die Orgel spielte.

Den letzten Tag unseres Aufenthaltes in Krakau hatten wir zur freien Verfügung. Neben Stadtbummel und Museumsbesuch war bei Manchem auch das Konzentrationslager von Auschwitz ein Ziel.

Der Tag unserer Rückreise begann in aller Herrgottsfrühe. Die Mensa des Hotels war extra für uns vorbereitet worden. Nach dem Frühstück traten wir den Rückflug an. Unsere Reise endete am 25.10.2018.

Es war eine gelungene Reise mit vielen schönen Eindrücken.

*Für die Reisegruppe,
Josefine Schiefer*

PETERSOHN

FENSTER- UND FASSADENTECHNIK

Die Experten für Fenster,
Türen, Rollläden &
Sonnenschutz

LIEFERUNG UND MONTAGE:

Fenster | Türen | Brand- und Rauchschutztüren | Garagentore
Rollläden | Raffstores | Plissees | Markisen | Terrassendächer

SERVICE:

Wartung und Reparatur | Einbruchschäden / Smart Repair
Verglasung aller Art | Sanierungs- und Abdichtungsarbeiten

Petersohn Fenster- und Fassadentechnik GbR • August-Borsig-Straße 6 • 50126 Bergheim
Telefon: 0 22 71 - 489 65 - 60 • Telefax: 0 22 71 - 489 65 - 70
info@petersohn-fenstertechnik.de • www.petersohn-fenstertechnik.de
www.facebook.com/petersohnfenster



CARITAS Advent- sammlung 2018



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Spenden anlässlich der letzten Advent-Haussammlung 2018, bei der eine Spendensumme von 2.231,25 Euro zusammengekommen ist.

Ein Riesen-Dankeschön natürlich auch an die 21 Bezirksbetreuerinnen und Betreuer, die sich immer wieder auf den Weg machen, Ihnen die Pfarrbriefe nach Hause zu bringen und dabei einmal jährlich um Spenden bitten, von denen 95 % in unserer Gemeinde bleiben.

Krankheitsbedingt waren Betreuerinnen ausgefallen, deren Bezirke zum Teil von anderen Betreuerinnen übernommen wurden bzw. von unseren beiden „Feuerwehrfrauen“ Christine Kramer und Uschi Martens versorgt wurden. Vielen, vielen Dank an alle!!!

Mit Verteilen des Pfarrbriefes zu Pfingsten 2019 verlegen wir auch die Durchführung der jährlichen Haus-sammlung in die wärmere Jahreszeit. Ausgestattet mit Ausweisen und Sam-mellisten freuen sich die Bezirks-BetreuerInnen, wenn Sie uns Ihr Vertrauen schenken und spenden.

Weihnachtsgeschenke für unsere SeniorInnen

Christa Groeger, Beate Lutterbach, Dana Olzynski, Angelika Walisch-Vetter und ich trafen uns an einem Abend im November, um unsere Ge-schenkidee „Kerzenglas der Blumen-vase“ umzusetzen und schön zu ver-packen. Vorausgegangen war, dass



Franz Weingarten 250 Holz-scheiben aus Birkenholz fertigte, in die dann in Peter Lehnertz' Heimwerkstatt und in Dorsfeld Löcher in verschiedenen Größen gebohrt wurden, um Gräsern und/oder Blumen Halt zu geben.

Verbunden mit einer schönen Weih-nachtskarte mit dem Ichendorfer Weih-nachtsbaum erfreuten wir einige Tage vor Weihnachten unsere SeniorInnen in Ichendorf. Auch bei dieser Aktion DANKE, DANKE, DANKE für die Mithilfe beim Basteln und beim Verteilen.

Neubesetzung

Nach vielen, vielen Jahren legt Helga Sigmund ihr Ehrenamt nieder. Wir danken Helga für ihre bisherige Einsatzbereitschaft bei der CARITAS-Arbeit und freuen uns, dass Birgit Fricke sich bereiterklärt hat, den Bezirk Grimmstraße, Seidelstraße und Auf der Helle (Teilstück) zu übernehmen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten, so wie es Ihnen Ihr Zeitfenster erlaubt. Wie so oft kann man mit kleinen Dingen und Aktionen große Freude bringen.

Für den CARITASKREIS Ichendorf

Rosemarie Zewe

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE

An dieser Stelle sage ich DANKE an alle fleißigen Hände, die in der Advent- und Weihnachtszeit wieder dazu positiv beigetragen haben, dass alle, die unseren Einladungen gefolgt sind,

- immer Dank toll gedruckter Terminaufsteller und Magnettafeln über unsere Aktionen informiert waren.
- wieder einen tollen Weihnachtsbaum auf der Domplatte von Heilig Kreuz bestaunen konnten, der von Sonntag zu Sonntag immer neu bunt geschmückt war.
- leckeren, warmen Punsch jeden Adventssonntag genießen konnten
- saubere Tassen zum Trinken und Händewärmen hatten
- schöne Momente jetzt auch noch auf Fotos zu genießen
- in netter Runde und bei Lagerfeuer sich austauschen konnten
- einen Sitzplatz in der tollen Familienchristmette gefunden haben
- unseren Glauben und den guten Segen Gottes mit in den Alltag zu nehmen

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE

Steht in Ihrem Garten vielleicht auch ein schöner Tannenbaum, der zu groß ist bzw. wird und den Sie uns für die kommende Advent- und Weihnachtszeit für den Kirchplatz Heilig Kreuz spenden möchten!?! Wir kommen gerne zur Ansicht vorbei – melden Sie sich bitte frühzeitig.



Wie so oft lade ich Sie auch an dieser Stelle ein, zu überlegen, ob Sie sich je nach Zeitfenster und Talent bei der ein oder anderen Aktion in Heilig Kreuz übers Jahr mit Engagement einzubringen.

Bitte melden Sie sich unter rosemarie.zewe@gmx.de oder 02271/799000.

Rosemarie Zewe





Konzerte in der Weihnachtszeit mit zwei Chören

Am 6. und 13 Januar 2019 fanden zwei weihnachtliche Konzerte mit den zwei Chören: Nova cantica aus Bergheim und Joyful voices aus Elsdorf, statt Mit den Weihnachtsliedern aus aller Welt konnten wir ausgiebig dem Feiertag der Drei Könige, in der großen Kirche St.Maria Geburt in Elsdorf, einen Abglanz verleihen.

Wir wurden, zunächst von dem Chorgesang zugewandten Pastor Lischka, sehr nett begrüßt.

Durch seine Einführung und Verabschiedung fühlten wir uns gut in das Geschehen eingewoben.

In der gut gefüllten Kirche haben wir Lieder in verschiedenen Sprachen, aus verschiedenen Ländern und Kontinenten dargeboten. Da die Chöre eher die Vorliebe in den modernen Chorgesang finden, habe ich in einer Mischung vorrangig neue Kompositionen verwendet. So trafen in den Konzerten die verschiedenen Stilrichtungen aufeinander, vom romantischem Weihnachtslied bis zur Jazz angehauchten Instrumentalbearbeitung.

Das gleiche Repertoire wurde eine Woche später, in Quadrath zum Abschluss der Weihnachtszeit, präsentiert.

Schon beim Einsingen ist mir aufgefallen, dass die Dynamik der zwei Chöre mit 20 Sängerinnen, die das Volumen der eigenen Stimme zu nutzen wissen, für unsere kleinere St.Laurentius Kirche überdimensioniert ist. So musste ich die Sängerinnen bitten die Lautstärke zu reduzieren. Die Aufführenden konnten sich aber wesentlich besser gegenseitig hören, was zu einem größerem Genuss beim Musizieren bei diesen führte.

Es hat mich mit Freude erfüllt in der letzten Zeit mit diesen zwei Chören einige Konzerte durchführen zu können. Ein gemeinsames Musizieren bringt so viel Freude mit sich, dass die räumliche Entfernung keine Rolle spielt. In der Kooperation mit verschiedenen Chören kann manchmal mehr erreicht werden, als für einen alleine möglich wäre.

Kirchenmusik ist eine Sprache, die die Menschen verbindet und auch unseren Glauben weiter wachsen lässt.

Dem Ziel können wir noch mehr nach folgen, wenn für dieses Jahr unser KGV die Finanzierung der Ausgaben für die Kirchenmusik bewilligt.

Marcin Machnik



”

Unsere Vision:
**EIN SCHMERZFREIES LEBEN
FÜR JEDEN MENSCHEN!**



Qualitätspartner

”

- ▶ Schmerz- und Bewegungstherapie nach Liebscher & Bracht®
- ▶ Ursächliche und völlig natürliche Behandlung ohne Medikamente
- ▶ Kurse für fayō® – das Fasziyoga und Engpass-Dehnung
- ▶ Medizinische und Wohlfühl-Massagen mit natürlichem Bio-Öl

Caverna Sano
Schmerzfrei Praxis 

Freesienweg 4 · 50127 Bergheim

www.schmerzfrei-bergheim.de

Telefon 02271 94707

Seit 1985 in Quadrath-Ichendorf



Claudia Klein – staatlich geprüfte Masseurin
Qualitätsgeprüfte Liebscher & Bracht Therapeutin
Inhaberin von Caverna Sano – Schmerzfrei Praxis



Karnevalspredigt Heilig Kreuz 2019:

Liebe Jeckinnen und die, die ihnen nachlaufen!

Heut` sind wir wieder der Erwartung voll,
denn auch d`r Pastur is hück wieder raderdoll.

Zu berichten von alltäglichen und seltsamen Dingen,
nicht vergessen wollen wir auch kräftig zu singen.

Könnt ihr euch erinnern?
Worüber wir letztes Jahr uns taten besinnen?

Dat „Drömdüppen“ sollte letztes Jahr mein Thema sein,
darauf konnte man Reime machen gar fein.

Drömdüppen lassen d`r Herrjott ne jute Mann sein,
leben einfach träumerisch in den Tag hinein.

Beratungsresistent und mit nix wat am Hoot,
ihr findet das doch wohl auch nicht gut!

Drömdüppen kann nicht nur ein Einzelner sein,
wenn`s en ganzes Volk ist, ist`s auch nicht fein.

Beim Wort Brexit verdunkeln sich eure Gesichter,
gibt`s dazu doch viele Meinungen sagt der Dichter.

Bleibt England nun in der Union oder gehen sie raus,
das Hin und Her ist ein einz`ger Graus.

Die Briten sollen doch nicht strunzen,
die wollen doch einfach behalten ihre Penunzen.

Jetzt waren in der EU de Grenzen endlich mal offen,
nun werden neue Grenzen errichtet – ich bin betroffen.

In Dänemark wird man auch ne Mauer errichten,
ich erzähl` euch hier keine blöden Geschichten.

Mauer soll kranke Wildschweine abwehren,
Laster und Autos weiter frei soll`n passier`n.

Gerade die Menschen in Grenznähe tun raten,
krepelt nicht de Mauen hoch und greift zum Spaten.



Wenn die Dänen tun ihren Staat einhausen,
kriegen die Grenzbewohner das kalte Grausen.

Konnte man sich bewegen bisher im Freien,
muss man dann als Wand`rer sich dem Grenzverkehr einreihen.

Mit off`ner Freude im Freien ist endgültig Schluss,
und das ist auch den Europäern ein Verdruss.

Es sagen selbst die medizinischen Tiererforscher,
nun richtet mal auf eure eigenen Horcher.

Wenn Brummifahrer nun ihr infiziertes Brot wegwerfen,
wird das den möglichen Ausbruch d`r Schweinepest verschärfen.

Wenn ich hier muss berichten von solch grässlichen Dingen,
tun die Dänen dem Amerikaner Trump sein Lied mitsingen.

Denn der ist der weltbeste Mauerbauer,
die Berichte im Fernsehen machen mich stinksauer.

„America first“ kann er sich wünschen,
wenn er den Frieden zwischen Menschen nicht will übertünchen.

Er hat sich eronnen ein gigantisches Mauerprojekt.
Durch die Grenze soll nicht kommen das kleinste Insekt.

Die Grenzkontrollen enger fassen, da bin ich nicht dagegen,
aber 3200 km Mauer bringen den Menschen sicher keinen Segen.

Mauern gegen Menschen baut man erst im eig`nen Herz,
der Gedanke ist mir ein großer Schmerz!

Generell mit Mauern ist das so eine Sache,
als Theologe bin ich da ja vom Fache.

D`r Kölsche säht: De Hauptsach es, et Hätz is jot,
da kütt in Wallung schon ming Bloot.

Damit genug von Mauern in unserer modernen Welt,
mal schau`n, ob Jesus auch Mauern in seinem Leben erfährt.

Von einer war eben im Evangelium zu berichten,
und darüber möchte ich nun mal dichten.
Damals gab`s einen Mann, der war seine Beine los,
und das war auch damals gar nicht famos.



Der hatte zwar noch welche, spürte aber keine Beine,
wollte auch sein Gemüt bei Jesus bringen ins Reine.

Damals wurde Behinderung mit Sünde gleich gesetzt,
und genau das gab den Betroffenen den Rest.

Entweder du selbst oder die Familie hat Schlimmes getan,
deshalb ist dir diese Behinderung wiederfahr`n.

Mussten betteln geh`n für ihr Geld,
während die anderen verdienten im Geschäft oder auf`m Feld.

Behinderte konnten sich sämtliche Wünsche von der Backe kratzen,
während die Reichen bei Banketten schlemmten und schmatzten.

Doch diesem Mann im Evangelium ward große Freude beschert,
er doch tiefe Freundschaft von 4 Männern erfährt.

Werden mich zu Jesus meinem Meister bringen bald,
dann fällt sicher die Mauer von Ignoranz und stummer Gewalt.

Sie tragen den Lahmen zum Haus, in dem sie Jesus vermuten,
er wird hoffentlich wenden alles zum Guten.

Doch die Wege und die Haustür sind versperrt,
die Bahrenträger werden barsch zur Seite gezerrt.

Zwischen Jesus und dem Lahmen steh`n Menschen wie ne Mauer,
er dachte, DIE ist sicher von langer Dauer!

„Der soll doch zurückkehren zu den anderen Sündern“,
hört man barsch die Mauerleute ihre Rufe begründen.

„Ihr seid wohl doll im Kopp und auch im Herz,
ich will unbedingt zu Jesus“ – das ist kein Scherz!

Ja, der Lahme war kein kleiner Dummer,
brachte seine 4 Träger auf eine brachiale Nummer.

Ohne Versicherungspolice steigen sie aufs Dach,
bei uns heute wäre das schon so ne Sach`,

Die 4 lassen den Lahmen durchs Dach herunter an Seilen,
während Jesus im Haus sich tut beeilen,
das göttliche Wort mit seinen Zuhörern zu teilen.

„Was ist das“, tun die im Haus sich denken,
während sie sich den Hals verrenken.

Durchs Dach sieht man die Sonne scheinen,
„wie jeht dat denn“, sich die Stimmen vereinen?!

Haben die doch wirklich Stroh und Grün vom Dach entwendet,
heut` würd dafür eine Armada von Polizisten entsendet.

Damals war die Menschenmenge voll Staunen,
man kann gleichsam noch hören das Raunen.

Jetzt kommt die Pointe von der Geschicht`,
denn dem Lahmen erstrahlt sein Gesicht!

Mein Herr Jesus nahm sich wirklich Zeit,
als wär` da kein Mensch weit und breit.

Jesus nimmt seine Hände, betet und richtet ihn auf,
Unverstand und Missgunst nimmt der Herr in Kauf.

Deine Seele und Geist mit göttlichen Gedanken ich füll`,
und bring endlich die blöde Bahre zum Müll.

Nun schlage ich den Bogen zu heut`, ihr lieben Leut`,
singen und beten wollen wir nicht nur heut`.

Jeden Tag sollst du Jesus bitten und loben,
der Herrjott wird dich erhören – dort droben.

Jesus ist jede Minute deines Lebens für dich da,
wann wird uns das mal endlich klar?

Wirst du dein Leben aus der Liebe zu Gott gestalten,
dann bleibt auch in deinem Alltag nichts beim Alten!

Ich mach` mit meiner Karnevalspredigt nun Schluss,
sonst gibt`s hier womöglich noch Verdruss.

Meine karnevalistischen Konsorten,
ich verabschiede mich wieder mit pinken Panthers Worten:

Heute ist nicht alle Tage,
ich komme wieder – keine Frage!

Amen und Alaaf!



Karneval in Ichendorf

Traditionell eine Woche vor dem Karnevalswochenende trafen die Ichendorfer Jecken sich zum „Bunten Abend“ im Pfarrheim zusammen. Wieder einmal wurde es ein kurzweiliger Abend, durch den Maria Pfordt (alias Jutta Kolpatzik) das Publikum führte. Mit einem Auftritt der Tanzgruppe Erftmariechen startete das offizielle Programm. Darauf brachten unsere ostdeutschen Freunde Heiko, Sandy und Enrico (Bernd Esser, Rosi Zewe und Bernd Varoquier) mit ihrem Sachsenbeat die Karnevalisten in Schwung. Nach einer Tanzeinlage der Brauchtums-Mariechen startete das Immi-Dreigestirn mit ihren Sessionsliedern durch und brachten das Pfarrheim zum Kochen. Nach diesem Höhepunkt wurde noch kräftig gefeiert mit viel Gelegenheit zum Tanzen und Singen.

Auch dieses Jahr floss der Reinerlös auf unser Kirchenkonto, aus dem Neuananschaffungen getätigt werden. Alle Beteiligten waren sich einig, dass wir auch im nächsten Jahr diese schöne Tradition fortsetzen werden.

Die traditionelle „Mess op Kölsch“ stand zu Beginn des Karnevalssonntag. Unter Beteiligung des Karnevalsvereins „KG Fidele 15“ und unter der musikalischen Begleitung des Musikvereins „Blau-Weiss“ Quadrath-Ichendorf 1972 e.V. wurde Eucharistie gefeiert. In gewohnter Weise trug Herr Pfarrer König sein Predigt in Reimen vor und erntete viel Applaus von den Kirchenbesuchern und zum Dank den Sessionsorden der „KG Fidele 15“. Nach der obligatorischen Stärkung auf dem Kirchvorplatz machte sich eine Gruppe von 40 Jecken auf, um am Karnevalszug unsere Pfarrgemeinde zu vertreten. Als Bonbons kostümiert wurden über 1.000 Strüssjer und reichlich Kamelle geworfen. Ergänzt wurde das Wurfmaterial um großzügige Spenden der Firmen Grossmann & Stange, GLS und der Druckerei Deckstein. Traditionell wurde der Tag mit einer großen „After-Zoch-Party“ im Bürgerhaus abgerundet. Und wieder stand am Ende fest: „An diesen netten Traditionen müssen wir unbedingt festhalten!“

Dietmar Fricke



Karneval Messdiener

Auch dieses Jahr haben wir uns es nicht nehmen lassen, als Messdienerinnen und Messdiener am Karnevalszug teilzunehmen. Unter dem diesjährigen Motto „Fastelovend bei dr NASA – mer kumme mit ALLEmann vorbei“ sind wir als Astronauten durch die Straßen gezogen.

Im Vorfeld haben wir die Kostüme, zusammen mit den Kindern, gebastelt. Dafür wurden nicht nur die weißen Maleranzüge bestickt, sondern auch Helme aus Pappmaschee gebastelt. Letzteres forderte viel Geduld und Fingerspitzengefühl, trotzdem haben alle Kinder es geschafft ihren Helm (überwiegend) selbstständig zu basteln.

Am Zug konnten wir uns mit 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehen lassen. Im Zug wurde viel gefeiert, viel

Kamelle verteilt und vor allem viel mitgesungen, auch wenn unsere Box uns ab und zu im Stich gelassen hatte, konnten wir den Ausfall gut mit unseren eigenen Gesängen kompensieren.

Für das leibliche Wohl hatten wir zuvor Brötchen belegt, Berliner und Rohkost besorgt und eine bunte Menge an Getränken eingekauft und im Sprinter verfrachtet.

Erneut haben wir dieses Jahr einen Transit von Auto Ellmann gesponsert bekommen. Wir bedanken uns vielmals im Namen aller Messdienerinnen und Messdienern für das Bereitstellen des Transporters.

Wie jedes Jahr, war auch der diesjährige Karnevalszug ein schönes Erlebnis und eine gelungene Aktion.

*Michelle Kusche und
Norman Sogojeva*





URKUNDE

2018
 für

Seelsorgebereich Bergheim Süd
 Bergheim

**missio sagt „Danke“
 für die großartige Hilfe!**

Die von Ihnen organisierte Handy-Spendenaktion trägt dazu bei, wertvolle Ressourcen zu schonen und gleichzeitig vom Krieg im Kongo betroffenen Familien zu helfen.

Aachen, im Februar 2019

Prälat Dr. Klaus Krämer
 Präsident

missio
 glauben. leben. geben.

missio
 Internationales
 Katholisches
 Missionswerk e.V.



Das Weltgebets- tagsmotto 2019 Kommt, alles ist bereit! – Slowenien



Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union mit gerade mal 2 Millionen Einwohnern, von denen knapp 60 % katholisch, 0,9 % evangelisch, 2,4 % serbisch-orthodox, 4,2 % atheistisch und 2,5 % muslimisch sind.

Bis 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat, aber immer schon Knotenpunkt internationaler Wanderungsbewegungen und Handelsströme, die vielerlei Einflüsse aus allen Himmelsrichtungen ins Land brachten. Schon im kommunistischen Jugoslawien, aber auch heute, gilt Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der Tausende von Flüchtlingen nach Europa kommen.

Diese und weitere Informationen über das Land und seine Bevölkerung wurden nach dem Gottesdienst mittels eines Lichtbildvortrags bei Kaffee und Kuchen allen Interessierten vermittelt.

Dieses Jahr beteten wir in einem ökumenischen Gottesdienst am 8. März gemeinsam in der evangelischen Kirche der Kirchengemeinde

Quadrath-Ichendorf an der Erft für die Teilhabe aller, ganz besonders der Frauen in unseren Gesellschaften und Kirchen. Als Sinnbild steht dafür der gedeckte Tisch, an dem noch Platz ist, wie das obige Bild zeigt.

Zitat zur Verwendung der Kollekte: Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen gelebter Solidarität. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir weltweit über 100 Projekte unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. In diesem Jahr schauen wir besonders auf die Partnerorganisationen, die sich weltweit dafür einsetzen, dass Frauen mit am Tisch sitzen.

Das Bild zeigt das Vorbereitungsteam der evangelischen Kirchengemeinde Quadrath-Ichendorf an der Erft, der katholischen Kirchengemeinden St. Laurentius Quadrath und Heilig Kreuz Ichendorf.

Das Team würde sich freuen, wenn im nächsten Jahr 2020 noch mehr Interessierte am Gottesdienst für den Weltgebetstag teilnehmen, der aus Simbabwe kommen wird.

Christa Peperle





Ambulante Pflege und Betreuung Kerps UG (Haftungsbeschränkt)

Pflegedienst mit Zeit! Wir fahren im gesamten Rhein-Erft-Kreis



Karin Kerps - Inhaberin
Thorror Straße 3
50127 Bergheim

Email: karin.kerps67@gmail.com



Ambulante Pflege und Betreuung Kerps UG

Wir suchen APH und examinierte Fachkräfte.

Wir übernehmen folgende Pflegeleistungen:

- Grundpflege
- Hauswirtschaft
- Betreuung von Demenzkranken
- Palliativpflegebegleitung
- Controllingtermin
- 24 Stunden Bereitschaft

Rufen Sie uns gern für ein Beratungsgespräch/Erstgespräch an;

Telefon: 02271-94332
 Mobil: 0171-3620525
 0160-2462263

Jugendmesse als Firmeinführung

In diesem Jahr fand am 7. April im Rahmen der Jugendmesse in St. Laurentius in Quadrath die Firmeinführungsmesse für die 44 Firmlinge aus unserem Seelsorgebereich statt. Für diesen Gottesdienst hat das Vorbereitungsteam das Thema „Reichtum verpflichtet - Armut auch“ gewählt. Wie sich bei der Vorbereitung herausstellte, kein leichtes Thema. Es wurde schnell klar, dass sich jeder aus dem Vorbereitungsteam etwas anderes unter diesem Thema vorstellt und dies bei unseren Treffen zu heißen Diskussionen führte. So war es uns möglich, die Komplexität dieses Themas in die Messgestaltung mit einfließen zu lassen. Wie immer hat die Vorbereitung wieder sehr viel Spaß gemacht.

Freitags vor der Messe traten dann neue Probleme auf. Die plötzliche Erkrankung unseres Organisten Herr Machnik stellte die musikalische Gestaltung dieser Firmeinführungsmesse in Frage. Wir alle stellten uns die Frage: Was tun? Herr Pfarrer König rief spontan Musikdirektor Hermann Jürgen Schmitz aus Bedburg an und fragte nach, in wie weit er die Messe musikalisch begleiten könnte. Herr Schmitz und der Dekanatsjugendchor San Francesco, dessen Chorleiter er ist, haben in Quadrath in den letzten Jahren die Dekanatsjugendchristmetten und einige Jugendmessen musikalisch mitgestaltet. Ehe sich Pfarrer König umsah sagte Herr Schmitz spontan sein Kommen

mit dem San Francesco Chor zu. Am Samstagnachmittag stand dann das Programm.

Bei der Messvorbereitung hatten wir geplant, dass der Solist Justin Bartnik „Power over me“ begleitet von der Orgel und dem Gitarristen Raphael Mallmann singen sollte. Nachdem jetzt so kurzfristig alles auf den Kopf gestellt wurde, haben wir nicht damit gerechnet, dass das Lied gesungen wird. Aber da hatten wir uns getäuscht. Von Seiten von Herrn Schmitz und des Chores war dies überhaupt kein Problem die Quadrather Solisten mit einzubinden. Trotz eines vollen Terminkalenders des Herrn Schmitz fand Samstagnachmittags spontan eine Probe mit unseren Solisten Justin Bartnik und Raphael Mallmann bei ihm in Bedburg statt.

An dieser Stelle muss man auch mal hervorheben, dass die Kommunikation zwischen Pfarrer König, Herr Schmitz, den Mitgliedern des Vorbereitungsteam, des Vorstandes von San Francesco und den Solisten hervorragend funktionierte. Dies war eine wirkliche Teamarbeit mit dem Ziel am Sonntag mit den Firmlingen und allen Gemeindemitgliedern eine schöne Jugendmesse zu feiern.

Sonntags war die gefüllte Kirche dann ganz im Bann der Texte und der genialen Musik. Die Firmlinge und die Messbesucher waren begeistert und am Ende und standen noch lange zusammen. Dabei wurde öfters die



Frage gestellt wann der Chor wieder singen würde. Wir hoffen noch öfters.

Wir danken dem San Francesco Chor und Musikdirektor Herrmann Jürgen Schmitz von ganzem Herzen. Sie waren der Retter in der Not und haben unserer Gemeinde einen herrlichen Gottesdienst gestaltet.

Nicht zuletzt gebührt aber auch Herrn Pfarrer König ein ganz herzliches „Vergelt’s Gott“. Er kennt den Chor seit seiner Kaplanszeit in Bedburg-Kaster. Ohne seine langjährige Freundschaft zu Hermann Schmitz und dem Chor, sowie der unkomplizierten Kommunikation mit gegenseitiger Wertschätzung wäre der Tag nicht so gelaufen.

Rosita Hoffmann

Nächste Termine des Chores:

So, 26.5.19, 16:00 Uhr
Keltische Messe und Lesung der Schöpfungsgeschichte op Kölsch von Wolfgang Nagel in der St. Georgskirche in Bedburg-Kaster

Fr, 01.09.19, 18:30 Uhr
Erinnerungsmesse an den Weltjugendtag auf dem Papsthügel (Marienfeld) gemeinsam mit Vincents friends aus Bergheim-Oberaußem

So, 24.11.19, 11:00 Uhr
Jugendmesse in Quadrath

Di, 24.12.19, 23:30 oder 24:00 Uhr
Jugendchristmette für die Städte Bedburg, Bergheim und Elsdorf (Ort steht nicht fest)



in St. Laurentius gestaltet hat.

In der Taizé Andacht begleitete Chr. Eisenbarth zusammen mit Raphael Mallmann die stimmungsvollen Gesänge mit der Gitarre. Die zahlreich zur Andacht erschienenen Firmlinge und sonstigen Besucher erlebten eine harmonische Zeit in der Kirche mit besinnlichen Texten und Liedern. Durch dieses Zusammenspiel konnte man den Geist von Taizé spüren. Durch die ruhige, gesanglich untermalte Stimmung blieben alle Besucher noch lange sitzen, wodurch immer weitere Lieder angestimmt wurden.

Wir danken den beiden Musikern für diesen schönen Abend.

E.Schabberger/R.Hoffmann

Taizé Andacht in Quadrath

Am 13. April fand abermals eine Taizé Andacht in St. Laurentius Quadrath statt. Auch hierbei hatte das Vorbereitungsteam, aufgrund der plötzlichen Erkrankung von Herrn Machnik und fehlender Kenntnis in Bezug auf die Dauer, ein Problem wer die musikalische Begleitung übernehmen könnte.

So kam es, dass Frau Schabberger ihre Verbindung zu Herrn Christoph Eisenbarth nutzte und bei ihm nachfragte, ob er Zeit und Lust habe unsere Andacht musikalisch zu gestalten. Den Quadrathern ist er bekannt aus früheren Jugendmessen die er mit seinem Team





Eine Bank für Ahe

Es war ein erfolgreiches Jahr 2018 in unserem Kleiderlädchen. Wir hatten 4800 Euro Einnahmen und spendeten 4650 Euro.



Wir haben uns an der Aktion Wunschzeit in Bergheim beteiligt und Weihnachtspakete für Bedürftige gepackt.

Dabei geht es nur um Kleinigkeiten im Wert bis 20 Euro, z.B. Parfum, Handtücher, Malstifte oder Puzzle.

Außerdem wurde durch unsere Spende eine neue Sitzbank von der Stadt Bergheim auf dem Friedhof in Ahe aufgestellt. Aufgehübscht wurde diese durch zwei Rhododendron, die Frau Wiegand und Frau Weidenfeld pflanzten. Eine weitere Bank steht Ecke Laacherstr./In der Spitze.

Dieses sind nur zwei Beispiele für unsere Spenden.

Weiterhin nehmen wir gerne Ihre Kleiderspende an. Mittwochs, in der Zeit von 16:30 bis 18:00 Uhr können neben dem Pfarrbüro Ahe / Sindorferstr. In Säcke oder Tüten verpackte Kleidung, Handtücher, Bettwäsche und Schuhe abgegeben werden. Auch in den Sommerferien sind wir für Sie da.

Das Team aus dem Kleiderlädchen



Klausurtagung des Kirchenvorstandes und des Ortsausschusses Heilig Kreuz Ichendorf

„ZEIG UNS DEN WEG“ - hieß es Mitte März für den Kirchenvorstand und den Ortsausschuss Heilig Kreuz Ichendorf. Bereits 2015 trafen sich die beiden Gremien mit Pastor Michael König zu einer gemeinsamen Klausurtagung. Nun, nach vier Jahren, war eine Fortsetzung geplant.

Der Weg führte die Gremienmitglieder*innen und deren Partner*innen nach Siegburg in das Katholisch-Soziale-Institut, in die ehemalige Benediktinerabtei auf dem Michaelsberg.

Am Standort Siegburg führt das Katholisch-Soziale-Institut seit der Eröffnung 2017 eine über 900 Jahre alte Tradition des geistigen Lebens auf dem Michaelsberg weiter. Für uns ein idealer Ort des Dialogs.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der „Rheingoldstudie“ zum Thema „Was Menschen in der Kirche hält“. Florian Wallot, Referent des Erzbistums Köln aus der Abteilung Bildung und Dialog stellte die tiefenpsychologische Studie vor. Die Studie wurde vom Erzbischöflichen Generalvikariat beim Rheingoldinstitut in Auftrag gegeben.

Die Studie erforscht die Haltung der Menschen gegenüber der Kirche. In der Zeit großer Umbrüche und Probleme in der katholischen Kirche



halten viele Menschen dennoch an der Katholischen Kirche fest, z. B. als überzeugte Gemeindemitglieder*innen, Gottesdienstbesucher*innen, als Unterstützer*innen von sozialen Aktivitäten oder aus Tradition in unterschiedlichen Formen: aktiv oder passiv. Warum ist das so? Warum bleiben Menschen in der Kirche? Um die Fragen zu klären, wurden sowohl engagierte als auch passive Gläubige, aus der Kirche Ausgetretene, Rückkehrwillige, aber auch evangelische und freikirchliche Mitglieder*innen interviewt. Die Studie deckt Motive sowie verschiedene Wirkungszusammenhänge und Bindungsfaktoren auf.

Die Studie wurde ausgiebig reflektiert und diskutiert. Für die gemeinsame Arbeit des Kirchenvorstandes und des



Ortsausschusses unserer Kirche vor Ort konnten wir positive Impulse mitnehmen und auch feststellen, dass wir mit bereits vielen Aktivitäten auf einem guten Weg für die Gestaltung des Glaubensweges unserer Pfarrei sind.

Eine Zusammenfassung der Studie ist im Internet unter dem Link: erzbistum-koeln.de/rheingoldstudie zu finden.

Der erste Seminartag endete mit einer Heiligen Messe, die Pastor König gemeinsam mit uns in der Krypta der Abteikirche hielt. Beim guten Essen und dem Ausklang im „Anno 17“ wurde weiterhin eifrig über die Ergebnisse der Studie diskutiert.

Der Sonntag begann nach einem sehr guten Frühstück mit einer Andacht, die von Annette Rüsenberg, Marianne

Dormanns und Birgit Fricke vorbereitet worden ist.

Der zweite Seminartag befasste sich mit einem Rückblick auf die Klausurtagung 2015 und deren Ergebnisse sowie mit einer „Aktuellen Stunde“ zu diversen Themen von Kirchenvorstand und Ortsausschuss.

Am Nachmittag endete die 2-tägige Klausurtagung. Pastor König, alle Gremienmitglieder sowie die Partner *innen, die sich ebenfalls sehr engagiert in die unterschiedlichsten Themen mit eingebracht hatten, waren sich einig, dass diese Zusammenkunft uns alle für die zukünftigen Herausforderungen unserer Ortskirche bestärkt und motiviert hat.

Monika Thomas





Der Chor Stimmenspiel probt nach Absprache donnerstags um 20.30 Uhr im Pfarrheim Ahe.

Ebenfalls donnerstags proben die Flötengruppen im Pfarrheim St. Laurentius, von 16.30-17.00 Uhr die Anfänger, von 17.00-17.30 Uhr die Fortgeschrittenen

Die Proben des Kreuzchores sind jeden Donnerstag um 19.45 Uhr im Pfarrheim in Ichendorf.

Freitags zwischen 16.30 Uhr und 18.00 Uhr trifft sich Hennies Jugendtreff in Heilig Kreuz im Gruppenraum hinter der Kirche.

Freitags lädt die Schützenbruderschaft alle am Brauchtum und Schießsport interessierten herzlich ins Schützenheim hinter der Kirche Heilig Kreuz Ichendorf ein.

Im Raum der Stille zur Ruhe kommen können Sie in Heilig Kreuz Ichendorf jeweils von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr am:

06.06.2019 04.07.2019
01.08.2019 05.09.2019
03.10.2019 07.11.2019
05.12.2019

Am **15. und 16.06.2019** feiert die Schützenbruderschaft ihr Schützenfest und lädt alle Gemeindemitglieder herzlich zur Teilnahme ein.

Ankündigungen und Termine

Dienstags lädt der Treff 60 PLUS zu einem gemütlichen Nachmittag ins Pfarrheim Heilig Kreuz ein, begonnen wird mit einem Gottesdienst um 15.00 Uhr in der Kirche.

An jedem letzten Mittwoch im Monat betet die Frauengemeinschaft um 18.00 Uhr für ihre Lebenden und Verstorbenen in der Kirche Heilig Kreuz.

Mittwochs vormittags um 10.00 Uhr hat jeder die Gelegenheit, im Pfarrheim Ahe multikulturelle und meditative Tänze zu erlernen.

Mittwochs nachmittags ist das Kleiderlädchen in Ahe, das neben dem Pfarrhaus in der Laacher Str. 1 zu finden ist, ab 16.30 Uhr geöffnet.

Der Chor NOVA CANTICA probt mittwochs um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius.



Die diesjährige Radwallfahrt startet am **16.06.2019** um 7.30 Uhr auf dem Kirchplatz Heilig Kreuz in Ichendorf.

Am **17.06.2019** um 19.30 Uhr haben Sie Gelegenheit, im Keller des Pfarrheimes in Quadrath an einer Diskussion über Ihren Glauben und die Situation der Kirche teilzunehmen.

Am **22.06.2019** findet um 18.00 Uhr das Jubiläumskonzert des Kreuzchores statt.

Die Gruppe Hörsturz gestaltet am **07.07.2019** um 11:00 Uhr die Jugendmesse in St. Laurentius Quadrath.

Am **21.08.2019** um 15:00 Uhr sind Senioren ins Pfarrheim St. Laurentius in Quadrath eingeladen, um den Nachmittag bei einem gemütlichen Kaffeeklatsch zu verbringen.

Beginnend mit dem **02.09.2019** probt montags von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr ein neuer Jugendchor im Pfarrheim Quadrath.

Vom **03. bis 08.09.2019** besucht Weihbischof Rolf Steinhäuser den Pfarrverband Bergheim-Süd zur Visitation.

Zum Abschluss der Visitation firmt Weihbischof Steinhäuser Jugendliche unserer Gemeinden am **08.09.2019** um 16.00 Uhr in St. Laurentius.

Das Pfarrfest feiern wir in Heilig Kreuz Ichendorf am **15.09.2019**.

Rund um den Weltfriedenstag am 21.09.2019 werden im Pfarrheim Ahe am **18.09.2019** und **25.09.2019** jeweils von 10.00 Uhr bis 11:30 Uhr Friedenstänze getanzt.

Am **22.09.2019** haben Sie um 14.00 Uhr wieder Gelegenheit, auf dem Kirchplatz in Heilig Kreuz Ichendorf Ihr Haustier segnen zu lassen.

Am **29.09.2019** kürt die Schützenbruderschaft beim Königsschießen die Majestäten für das kommende Jahr.

Im Rosenkranzmonat Oktober beten wir gemeinsam den Rosenkranz sonntags vor der Heiligen Messe in Heilig Kreuz Ichendorf um 09:15 Uhr am **06.10.2019**, **13.10.2019**, **20.10.2019** und **27.10.2019**.

Jetzt schon einladen möchten wir zur vom Jugendchor St. Stephan gestalteten Jugendmesse am Christkönigs Sonntag, dem **24.11.2019** um 11:00 Uhr in St. Laurentius Quadrath.

Im Advent zur Ruhe kommen können Sie bei der Taizeandacht in St. Laurentius Quadrath am **07.12.2019** um 17:00 Uhr.

In eigener Sache: Der nächste Pfarrbrief erscheint vor der Adventszeit 2019. Redaktionsschluss wird der **10.10.2019**. Artikel, Anregungen Kritik nehmen wir gerne unter [Pfarrbrief.Bergheim-Sued@gmx.de](mailto: Pfarrbrief.Bergheim-Sued@gmx.de) entgegen. Auch wenn Sie Interesse haben, eine Werbeanzeige zu veröffentlichen, ist das die richtige Adresse.

Ansprechpartner

Leitender Pfarrer:

Michael König, Graf-Otto-Str. 5, 50127 Bergheim, Tel. 02271/798503

bei seelsorgerlich dringenden Notfällen: Handy 0171-5 324 812

Sprechstunde mit Herrn Pfarrer König (ohne Voranmeldung)
donnerstags von 17.00 bis 17.45 Uhr im Pfarrhaus Graf-Otto-Straße 5

Pfarrvikar:

Berthold Schmelzer, Laacher Str. 1, 50127 Bergheim-Ahe, Tel. 02271/91357

bei seelsorgerlich dringenden Notfällen: Handy 0173-705 6740

Verwaltungsleitung:

Barbara Ostendorf
Graf-Otto-Str. 5, 50127 Bergheim
Tel. 02271/6793418
barbara.ostendorf
@katholisch-in-bergheim-sued.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzender:

Heinz Merker
Schleiferweg 11, 50127 Bergheim
Tel. 02271/97468
heinmer@t-online.de

Seelsorgebereichsmusiker:

Marcin Machnik, Tel: (02271) 4897144 oder 0177/ 1967587
marcin.machnik@katholisch-in-bergheim-sued.de

Pfarramtssekretärinnen: Sonja Decker, Cettina Heilmann, Ursula Rogge

St. Laurentius Quadrath	Di., Mi., Fr.	10.00 – 12.00 Uhr
Büro: Graf-Otto-Str. 5	Di.	14.00 – 16.00 Uhr
02271/798503	Do.	14.00 – 17.00 Uhr
st-laurentius@katholisch-in-bergheim-sued.de		

Heilig Kreuz Ichendorf	Di.	10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Büro: Fischbachstr. 25	Mi.	16.00 Uhr – 18.00 Uhr
02271/94994		
hl-kreuz@katholisch-in-bergheim-sued.de		

St. Michael Ahe	Mi.	16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Büro: Laacher Str. 1	Do.	10.00 Uhr – 12.00 Uhr
02271/91357		
st-michael@katholisch-in-bergheim-sued.de		

Info Seelsorgebereich: www.katholisch-in-bergheim-sued.de

Impressum:

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Bergheim-Süd

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes Bergheim-Süd

Redaktion und Layout:

Gertrud Ortman und weitere Mitglieder der Pfarrgemeinden

Druck:

Druckerei Deckstein KG, Kerpen-Horrem



Weitere Adresse:

ALTEN(HEIM)SELSORGE IM RHEIN-ERFT-KREIS

Dorothea Polaczek
Hoppengasse 31, 50129 Bergheim
Telefon 02271 / 9857939
dorothea.polaczek
@erzbistum-koeln.de

CARITASVERBAND FÜR DEN RHEIN-ERFT-KREIS E.V.

Kreisgeschäftsstelle:
Reifferscheidstr. 2-4, 50354 Hürth
Telefon 02233 / 7990-0

EHEPASTORAL IM RHEIN-ERFT-KREIS

Regina Oediger-Spinrath
Telefon 02233 / 7125537;
regina.oediger-spinrath
@erzbistum-koeln.de

GEMEINDEPASTORAL M RHEIN-ERFT-KREIS

Martina Dörstel
Telefon 02232 / 942192
martina.doerstel@erzbistum-koeln.de
Rainer Schulte
Telefon 0221 / 1642-1945
rainer.schulte@erzbistum-koeln.de

HOSPIZVEREINE IM RHEIN-ERFT-KREIS

Hospiz Bedburg-Bergheim e.V.
Klosterstr. 2, 50126 Bergheim,
Telefon 02271 / 45303
Hospiz Brühl e.V.
Steinweg 27, 50321 Brühl
Telefon 02232 / 949830

Hospiz Erftstadt e.V.
Carl-Schurz-Str. 105, 50374 Erftstadt
Telefon 02235 / 5227
Hospiz Frechen e.V.
Johannes-Schmitz-Platz 2,
50226 Frechen,
Telefon 02234 / 22854
Hospiz Hürth e.V.
Weierstr. 41a, 50354 Hürth
Telefon 02233 / 9858930
Hospiz Stadt Kerpen e.V.
Stiftsplatz 4, 50171 Kerpen
Telefon 02237 / 922286
Hospiz Pulheim e.V.
Zanderhof, Hackenbroicher Str. 16,
50259 Pulheim
Telefon 02238 / 52713
Hospiz Wesseling e.V.
Bonner Str. 84, 50389 Wesseling
Telefon 02236 / 375036
Hospiz im Rhein-Erft-Kreis gGmbH
Münchweg 3, 50374 Erftstadt,
Telefon 02235 / 404693

KATH. BERATUNGSSTELLE FÜR EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSFRAGEN RHEIN-ERFT-KREIS

Schloßstr. 2, 50321 Brühl
Telefon 02233 / 13196
info@efl-erftkreis.de

KATH. JUGENDAGENTUR KÖLN

(Für Köln und den Rhein-Erft-Kreis)
An St. Katharinen 5, 50678 Köln
Telefon 0221 / 9213350

SOZIALDIENST KATH. FRAUEN RHEIN-ERFTKREIS E.V.

An St. Severin 11, 50226 Frechen
Telefon 02234 / 6039813

1000 Jahre Chormusik

100 Jahre

100 Jahre Kreuzchor

FEST- KONZERT

Samstag
22. Juni 2019
Pfarrkirche
Heilig Kreuz
Ichendorf
Beginn: 18.00 Uhr
Einlass: 17.30 Uhr

*Geistliche und
weltliche Werke*

von
Jacques Offenbach,
Antonín Dvorák,
Gabriel Fauré,
Christoph Maria Wagner
und aus der Gregorianik

Sylvia Koke, Sopran

*Elizabeth Hirst, Flöte
Thomas Meyer, Klarinette
Raphael Vang, Posaune
Claudia Schott, Klavier
Kalina Kolarova und
Anna-Maria Smerd, Violine
Valentin Alexandru, Viola
Martin Burkhardt, Cello*

Kreuzchor Ichendorf

*Gesamtleitung:
Christoph Maria Wagner*

Eintritt frei

Wir freuen uns über Ihre Spende.

